

der

# YORCKER

das Filmmagazin

der Berliner Kinos:

Babylon  
 Broadway  
 Capitol Dahlem  
 Central  
 Cinema Paris  
 Delphi Filmpalast  
 Filmtheater  
 am Friedrichshain  
 International  
 Neues OFF  
 Odeon  
 Passage  
 Rollberg  
 Yorck / New Yorck

## Filme

Keine Lieder über Liebe

Mad Hot Ballroom

Tim Burton's Corpse Bride

- Hochzeit mit einer Leiche

L'Auberge Espagnole -

Wiedersehen in Sankt Petersburg

Die große Stille

Manderlay

Das Kind - L'enfant

Merry Christmas

What the Bleep do

we (k)now!?

Das zweite Leben des

Monsieur Manesquier

Alles was ich an

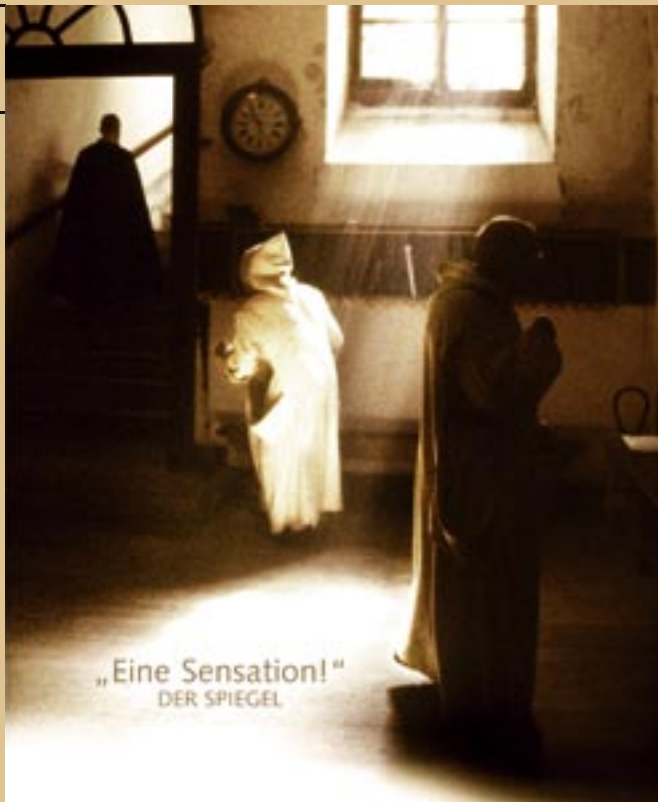
Euch liebe

Saint Ralph

Factotum

Lücke im System

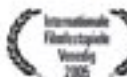
Mongolian Ping Pong



„Eine Sensation!“  
DER SPIEGEL

# DIE GROSSE STILLE

EIN FILM VON PHILIP GRÖNING



Ab 10. November im Kino!

[www.diegrossestille.de](http://www.diegrossestille.de)

XVERLEIH

## KinoPLUS

Kinoadressen

Spezialitäten & Extras

Verzaubert

MonGAY

Kinder- und Familienfilme

Die neun Leben

von Fritz the Cat

Laufendes Programm

Buchfinderei

November/Dezember

05 N° 53

[www.yorck.de](http://www.yorck.de)

FLORIAN  
LÜKAS

JÜRGEN  
VOGEL

HEIKE  
MAKATSCH

# KEINE LIEDER ÜBER LIEBE

AB 27. OKTOBER 2005 IM KINO

„SOVIEL AUTHENTIZITÄT IST SELTEN.“  
(HAMBURGER MORGENPOST)

„VOLLER SCHMERZ UND KOMIK.“  
(TAGESSPIEGEL)



22 EUR NEUER PREIS  
34,77 € im Handel



24,99 € NEUER PREIS  
34,99 € im Handel

EIN FILM VON  
LARS KRAUME

55\*  
Panorama

FILM 100% IM VERTRIEB VON ALAMO FILM UND TV PRODUKTION  
ALAMO FILM UND TV PRODUKTION MIT DEM ZDF - DAS KLEINE FERNSCHAUZEITUNG UND IN ZUSAMMENARBEIT MIT SCHWARZWEISSFILM  
FLORIAN LÜKAS, JÜRGEN VOGEL, HEIKE MAKATSCH, MONIKA BÄNSTER, CORNELIUS BIEB, THOMAS BÄNNEMANN, KATHARINA LÖRENTZ  
CASTING NISSIE WESSLAUER, BRITTA LÖFFEL, BODIAN VON STEFAN, SOLTAU, WOLFGANG WOLFF, FRIEDRICH WILHELM, MAX SCHÖDDE, KLIMKE BUSTORFF  
WITTMANN, CHUNG-SIK KWON, WILHELM JOHANN, STEFAN SCHLÄG, EUGEN WIEDEL, HERBERT BRONKHORST, STEFFAN HÖRNEL, ANTHONY DÄRLIG, SVENJA  
BARBARA, SONJA BOM, TINA DI BARRARA, GIES PRODUKTION, WILHELM WOLFF, LINDA WOLFF, PRODUKTION ANNEBORG + SONO  
PRODUKTION HENNING FIEBIGER, SCHNITTFILM FILM, LARS KRAUME  
BOCK & ASSOC. 1997, KRAUME

[www.keine-lieder-derfilm.de](http://www.keine-lieder-derfilm.de)

Film 1

Film 1

Film 1

Film 1

Film 1

Film 1

Film 1

Film 1

Film 1

Film 1

Film 1

Film 1

Film 1

## HEILIGE PREVIEW NACHT

die 13. im *FaF*

Treffen wir Sie?



FILMKRITIKEN	Start	
KEINE LIEDER ÜBER LIEBE	27.10.	5
MAD HOT BALLROOM	27.10.	6
TIM BURTON'S CORPSE BRIDE HOCHZEIT MIT EINER LEICHE	03.11.	7
L'AUBERGE ESPAGNOLE – WIEDERSEHEN IN SANKT PETERSBURG	03.11.	8
DIE GROSSE STILLE	10.11.	11
MANDERLAY	10.11.	12
DAS KIND – L'ENFANT	17.11.	15
MERRY CHRISTMAS	24.11.	16
WHAT THE BLEEP DO WE (K)NOW!?	24.11.	17
DAS ZWEITE LEBEN DES MONSIEUR MANESQUIER	24.11.	18
ALLES, WAS ICH AN EUCH LIEBE	1.12.	21
SAINT RALPH	1.12.	22
FACTOTUM	8.12.	23
LÜCKE IM SYSTEM	8.12.	24
MONGOLIAN PING PONG	15.12.	27
KINOADRESSEN		
Telefonnummern und Verkehrsverbindungen		28
SPEZIALITÄTEN & EXTRAS		
... in unseren Kinos		30
VERZAUBERT		
15. internationales queer filmfestival		34
MONGAY @ INTERNATIONAL		
Das schwullesbische Kultkino		38
KINDER- UND FAMILIENFILME		
Drei Neue...		41
DIE NEUN LEBEN VON FRITZ THE CAT		
Neun neue Filme kurz empfohlen		42
LAUFENDES PROGRAMM		
Was sonst noch läuft		47
BUCHFINDEREI		
Literarische Fundstellen zum Thema Kino		50

Bald kommen wir Kinoleute uns vor wie die Landwirte, wir meckern auch immer – diesmal sind es eindeutig zu viele Filme.

Stellen Sie sich vor, im Zeitraum dieses YORCKERS, also von Ende Oktober bis Mitte Dezember kommen unglaubliche 84 neue Filme in die deutschen Kinos. Pro Woche mehr als zehn Premieren. Wird wohl ein neuer Rekord sein.

Sicher ist für jeden was dabei, doch selbst wir Berufskinogehrer verlieren dabei fast den Überblick. Von allem was wir gesehen haben, stellen wir Ihnen in einem dicken Heft das Beste vor und hoffen, Ihnen die Qual der Wahl etwas zu erleichtern.

*Mad Hot Ballroom* und *L'Auberge Espagnole 2* wandeln auf bewährten Wegen, ersterer kommt daher wie eine amerikanische Variante von *Rhythm is It!* und zweiterer ist eine Fortsetzung des überraschend erfolgreichen Barcelona-Filmes.

Der verspielte Meister Tim Burton öffnet mit *Corpse Bride* für das Kino wieder neue Türen und *Die große Stille* schafft dasselbe für eine eher kinountypische, meditative Form.

Wunderbar dazu passend ist *What the Bleep do we (k)now!?*, der uns halb dokumentarisch die Sinnfrage näher bringt.

Von großer Wucht und Intensität ist *Das Kind – L'Enfant*, der diesjährige Cannes-Sieger. Eine Geschichte, die man eigentlich gerne übersehen und -hören will, die aber noch nach Tagen im Kopf herumspukt. Also perfektes, aber ungewöhnliches Kino.

Zu einer völlig anderen Welt gehört *Alles, was ich an Euch liebe*. Eine köstliche Komödie, die genau das hat, was Komödien aus dem Genre herausragen läßt: Sie ist mit Gespür herrlich albern und kann ganz locker mit den Bitternissen dieser Welt und seiner Hauptdarsteller umgehen.

Äußerst sympathisch kommt *Saint Ralph* daher, der junge Hauptdarsteller ist eine große Entdeckung und gewinnt sofort unsere Herzen.

Und auch die Kinder im dritten mongolischen Film der letzten Zeit überzeugen restlos: *Mongolian Ping Pong*, ist wieder ein kleines Schätzchen und der mongolische Oscar-Anwärter!

Und dann kommen auch noch einige Großproduktionen in unsere YORCKER-Kinos: *Harry Potter, King Kong* und *Narnia*... doch die bedürfen weniger unserer medialen Hilfe.

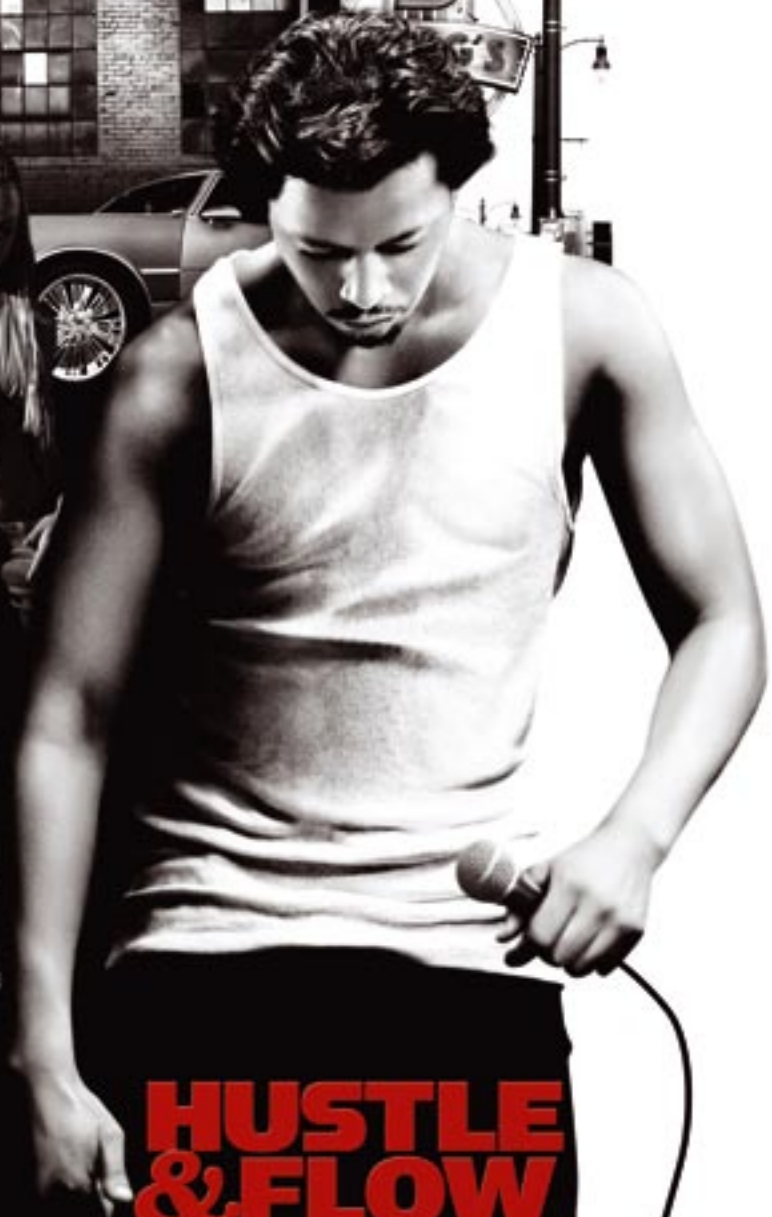
Angenehme Stunden im Kino

wünschen Ihre YORCKER

Wenn unsere Empfehlungen das Richtige für Sie waren – empfehlen Sie uns weiter.  
Wenn nicht: Sagen Sie uns bitte warum ... : yorck@yorck.de

AL  
BLUES

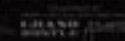
B  
B  
B



# HUSTLE & FLOW

Mach' deine Träume wahr!

UNITED INTERNATIONAL PICTURES PRESENTS A NEW FILM ENTERTAINMENT PRODUCTION BY SHOW PICTURES: INDUSTRY PICTURES PRESENTS  
IN ASSOCIATION WITH CHANGEMENT "HUSTLE & FLOW" STARRING RENEE ARMSTRONG, ANTONY ANNECOURT, JAZPH WASHINGTON, JULIUS BROWN, PAULA PATTON  
DUSTY NAIL, DJ J. BOWLES AND LORENZO WITH KARENSEY E. HARRIS. MUSIC BY SCOTT BROWN. WRITTEN FOR A.C.E. BY PETER DAVID BROWN  
AND MARLA VINCENT. EXECUTIVE PRODUCERS: JIM CROSTON AND STANLEY ALAN WOLFGANG BERGER



Ab 17. November 2005 im Kino

START: 27.10.05

# KEINE LIEDER ÜBER LIEBE

REGIE Lars Kraume

## FILMOGRAPHIE

2001 Viktor Vogel – Commercial Man  
2002 Kismet – Würfel Dein Leben!

BUCH Lars Kraume

JAHR 2005

LAND Deutschland



## DARSTELLER

Florian Lukas  
Jürgen Vogel  
Heike Makatsch

KAMERA Sonja Rom

MUSIK Marcus Wiebusch  
Thees Uhlmann  
Max Martin  
Schröder  
Reimer Bustorff

LÄNGE 98 min

### Eine Gratwanderung ist Lars Kraumes fiktive Dokumentation über eine echte Band und zugleich einer der besten deutschen Musikfilme.

Tobias (Florian Lukas) will Filmemacher werden und hat sich als erstes Projekt eine Dokumentation über seinen Bruder Markus (Jürgen Vogel) und dessen Band ausgesucht. Er will sie auf ihrer Tour begleiten, zusammen mit seiner Freundin Ellen (Heike Makatsch). Was als Konzertfilm beginnt, wird bald zur Therapie: Tobias traute sich nie zu fragen, was zwischen seinem Bruder und Ellen vor einem Jahr wirklich abgelaufen ist, und diese eifersüchtige Ungewissheit treibt ihn an. Er will die Wahrheit herausfinden. Die Tournee durch die norddeutsche Provinz wird zur Tour de Force.

Nicht alles ist stimmig an dem Film: Der Dreh des Dokumentarfilms über den Bruder dient oft nur als Stilelement und bleibt letztendlich eine Behauptung: viel zu oft gibt es Aufnahmen und Perspektiven, die das innerfilmische Kamerateam (das nie zu sehen ist), nicht hätte drehen können.

Die Authentizität entsteht daher auch eher durch das Schauspiel und vor allem die Musik. Lars Kraume konnte für das Projekt mit Thees Uhlmann von TOMTE und Marcus Wiebusch von KETTCAR des Hamburger Plattenlabels *Grand Hotel Van Cleef* ein Dreamteam der deutschen Independentszene gewinnen. Die eigens für den Film geschriebenen Lieder und deren Vortrag bei den Livekonzerten machen den Film so einzigartig und lassen die Schwächen in der Inszenierung verblenden.

Richtig gut ist Jürgen Vogel, sowohl als Sänger auf der Bühne als auch als in seinem authentisch-spontanen Spiel. Dabei wird er nur von Florian Lukas übertroffen, der eine Natürlichkeit und offene Verletzlichkeit ausstrahlt, die einen keine Sekunde an seiner Authentizität zweifeln läßt. Ganz im Gegenteil zu Heike Makatsch, der man leider viel zu oft ansieht, daß sie schauspielert, die zu sehr versucht, echt zu wirken und doch nur darstellt, anstatt zu sein. Schade, jemand wie Jana Pallaska wäre in der Rolle sicherlich besser besetzt gewesen.

Das Budget mag klein gewesen sein (eine Koproduktion mit dem ZDF „Das kleine Fernsehspiel“), aber eins hat man hier von Hollywood gelernt: crossmediales Merchandising. Und so gibt es nicht nur ein Buch zum Film in Form von Ellens Tagebuch, geschrieben von Heike Makatsch, sondern auch den obligatorischen Soundtrack. Denn auch die Band im Film hat sich ins echte Leben hinüber gerettet und veröffentlicht als HANSEN BAND eine CD und geht mit Jürgen Vogel als Frontmann auf Tour. So hat jede der Figuren ihre Ausdrucksform gefunden: Tobias den Film, Markus die Musik und Ellen das Buch. Fehlt nur noch der geeignete Konsument, der in diesen Kosmos eintauchen und für all das Geld ausgeben will.

Insgesamt ist dies einer der besten deutschen Musikfilme!

# MAD HOT BALLROOM

START: 27.10.05

Diesen Film zeigt die Yorck-Gruppe in OmU

REGIE Marilyn Agrelo

FILMOGRAPHIE

Langfilmdebüt

BUCH Amy Sewell

JAHR 2005

LAND USA



KAMERA Claudia Raschke  
Robinson

MUSIK Steven Lutvak  
Joseph Baker

LÄNGE 105 min

Die deutschen Dokumentarfilmer haben *Rhythm is It!*, die amerikanischen setzen auf *Mad Hot Ballroom*. Obwohl die beiden Projekte auf den ersten Blick recht ähnlich erscheinen – bei beiden geht es darum, daß Kinder Tanzen lernen und sich dadurch auch persönlich weiterentwickeln – sind sie doch völlig verschieden.

*Dancing Classrooms* gibt es seit 1994 und mittlerweile an rund 60 staatlichen Schulen in New York. Dort lernen die Kinder Gesellschaftstanz. Außer Tango, Foxtrott und Rumba stehen auch Swing und Merengue auf dem Programm. Ziel ist nicht nur die musische Bildung. In Problembezirken sollen zudem aus angehenden Kriminellen Ladies und Gentlemen gemacht werden. Der Film *Mad Hot Ballroom* begleitet drei dieser Schulen bei ihren Vorbereitungen auf das jährlich stattfindende Turnier.

US-Zeitungen bezeichneten den Film als *unwiderstehlich*. Das liegt vor allem an den Kindern, die voll und ganz im Training aufgehen und fair um einen Platz im Turnierteam kämpfen. In ihrer Freizeit probieren sie Schrittfolgen, kaufen gemeinsam Röcke und Hemden für den Wettkampf und sprechen mit immer größerer Aufregung von ihrem großen Tag. Die Regisseurin Marilyn Agrelo versucht auch, das alltägliche Leben der Kinder einzufangen. Man sieht sie beim Basketball- oder Kickerspielen und hört sie über Jungen, Mädchen oder Drogen sprechen – teilweise als wären sie

prüdeste Erwachsene. Das zwingt den Gedanken auf, ob die Kleinen immer so sind oder ob sie nur so altklug schwätzen, weil eine Kamera dabei ist.

Die authentischsten Bilder hat Agrelo am Turniertag eingefangen. Die Aufregung auf dem Weg zum Tanzsaal, die Nervosität unmittelbar vor dem Auftritt und die Hingabe an die Musik und die Konzentration auf den Partner während des Tanzes spiegelt sich in der Körperhaltung, in der Gestik und in den Gesichtern der Kinder wider. Das läßt die Stimmung nicht nur auf der Leinwand auf, sondern erzeugt auch im Kinosaal eine mitreißende Spannung.

Leider können diese bezaubernden Szenen nicht ganz das unausgewogene Konzept des Films wettmachen. Um den unterschiedlichen sozialen Milieus gerecht zu werden, hat die Regisseurin gleich drei Schulklassen aus verschiedenen Bezirken begleitet. Das bleibt dem Zuschauer jedoch lange unklar. Auch auf die menschliche Entwicklung der Schüler durch die *Dancing Classrooms* geht der Film nur am Rande ein. So bleibt der eigentliche Star des Films, Wilson, ein puertoricanischer Einwandererjunge, der kein Englisch spricht, dafür aber göttlich tanzt, unfreiwillig fremd.

Das verückte Lächeln auf Wilsons Gesicht jedoch erklärt, warum *Dancing Classrooms* und dieser Film sinnvoll sind. Aber, meine Herren: einen Tanzkurs ersetzt der Film trotzdem nicht.

**START: 03.11.05**

Diesen Film zeigt die Yorck-Gruppe in der deutschen Fassung und in OF

**REGIE** Mike Johnson  
Tim Burton

Spielfilmdebüt Mike Johnson  
**FILMOGRAPHIE** Tim Burton  
(AUSWAHL)

1988 Beetle Juice  
1990 Edward mit den Scherenhänden  
1993 Tim Burton's The Nightmare Before Christmas  
1994 Ed Wood  
1996 Mars Attacks  
1999 Sleepy Hollow  
2001 Planet der Affen  
2005 Charlie and the Chocolate Factory

**JAHR** 2005

**LAND** Großbritannien

# TIM BURTON'S CORPSE BRIDE – HOCHZEIT MIT EINER LEICHE



**DARSTELLER**

Puppen, in der Originalfassung gesprochen von:  
Johnny Depp  
Helena Bonham Carter  
Emily Watson  
Tracey Ullman  
Paul Whitehouse  
Albert Finney  
Christopher Lee

**KAMERA** Pete Kozachik

**ORIGINALMUSIK**  
Danny Elfman

**LÄNGE** genau richtig!

**Eine Super-Komödie, ein toller Anti-Weihnachtsfilm, das ultimative Puppenfilm-Spektakel. – Dieser Film macht nicht nur gute Laune, sondern verjüngt um Jahre! Jawohl, ihr da draußen, ich liebe das Kino, und ich liege wieder einmal auf den Knien vor Tim Burton!**

Denn der hat offenbar eine Möglichkeit gefunden, die Gesetze von Zeit und Raum außer Kraft zu setzen. In letzter Zeit habe ich jedenfalls keinen schöneren und schnelleren Film erlebt. Kaum hatte er angefangen, war er schon zu Ende. Ich hätte ihn am liebsten gleich nochmal gesehen. 76 kurze Minuten habe ich beinahe atemlos und fasziniert auf die Leinwand gestarrt.

Trotzdem hat Tim Burton nicht etwa meine Hirnfunktionen außer Kraft gesetzt, sondern ich hatte rundum Spaß, ohne daß meine Intelligenz beleidigt worden wäre. Genau so muß Kino sein! Von Anfang bis Ende habe ich gekichert, gebangt, gequiekt und mich aufgeführt wie ein höchstens zehn Jahre altes Schulmädchen. Gut, daß es dunkel war.

Beinahe hätte ich's vor lauter Lobgehudel vergessen: Es wird eine ziemlich schöne, sogar poetische Geschichte erzählt, rührend und romantisch. Dabei ist sind die Bilder bis in die Ecken aufs Liebevollste ausgestattet, überall entdeckt man Gags, Witze und Zitate. Die Helden heißen Victor und Victoria, und auch das ist schon Satire. Für ernsthafte Menschen: Hierbei könnte es sich um eine

Anspielung auf das viktorianische Zeitalter handeln, das Tim Burton schonungslos geißelt. Nicht nur wegen einer gewissen Prüderie und weil damals nix los war, sondern aufgrund einer generell genußfeindlichen Grundeinstellung. Victor ist anders, er paßt nicht in diese öde, trübe Welt. Ausgerechnet dieser sensible Junge ist der einzige Sohn eines lauten, neureichen Fischhändlerpaares.

Victor soll heiraten. Er ist reich, und Victoria ist arm wie eine Kirchenmaus, ein zartes, schönes Wesen aus allerbestem Adelshaus. Können diese beiden unschuldigen Kinder zueinander kommen? Das ist der Stoff, aus dem die Heftromane und billigen TV-Romanzen sind! Aber erstens kommt es anders, und zweitens hat keiner der Beteiligten die schöne Leiche aus dem Wald gleich um die Ecke auf der Rechnung. Ein Mädchen ist's im Brautgewand, und schon wird aus der romantischen Komödie ein knalliger Horror-Spaß-Trip, in dem es nicht nur von Gerippen und makabren Anspielungen wimmelt.

Das Publikum darf sich an unzähligen Zitaten und Gags erfreuen. Gesungen wird auch, und zwar ebenfalls schön und witzig nach der tollen Musik von Danny Elfman, der prima zwischen Jazz, Klassik und britischer Operette operiert und nebenbei noch ein paar Musical-Erfolge auf die Schippe nimmt.

Ein ganzganz toller Film, der die große Leinwand nicht nur braucht, sondern sie ausfüllt.

# L'AUBERGE ESPAGNOLE – WIEDERSEHEN IN SANKT PETERSBURG

Originaltitel:  
L'Auberge Espagnole  
– Les Poupées Russes

**START: 03.11.05**

Diesen Film zeigt die Yorck-Gruppe in der deutschen Fassung und OmU

**REGIE** Cédric Klapisch

## FILMOGRAPHIE (AUSWAHL)

1989 Ce qui me meut  
1992 Kleine Fische – Große Fische  
1996 ... und jeder sucht sein  
Kätzchen  
1998 Le Ramoneur des Lilas  
2002 L'Auberge Espagnole –  
Barcelona für ein Jahr

**BUCH** Cédric Klapisch

**JAHR** 2005

**LAND** Frankreich



## DARSTELLER

Romani Duris  
Audrey Tautou  
Cécile de France  
Kelly Reilly  
Kevin Bishop

**KAMERA** Dominique Colin

**MUSIK** Loïk Dury  
Laurent Levesque

**LÄNGE** 125 min

**L'Auberge Espagnole goes East – und heraus kommt eine kluge Komödie über die Liebe in den Zeiten der Globalisierung. Diesmal zieht es den verhinderten Schriftsteller und Frauenhelden Xavier von Paris und London nach Sankt Petersburg, immer auf der Suche nach Liebe und einem Platz im Leben. Glücklicherweise laufen ihm dabei einige gute alte Freunde über den Weg...**

Ich geb's lieber gleich zu: Ich habe **L'Auberge Espagnole 1** nicht gesehen. Warum? Weil ich irgendwie Angst hatte vor einem Haufen multikultureller No-Globals, die in Barcelona ihr DAAD-Stipendium auf den Kopf hauen und bei miesem Rotwein über das Leben und die Liebe philosophieren. Ganz ehrlich! Ich habe immer noch keinen Schimmer ob die Nr. 1 wirklich so war, aber eins ist sicher: Nr. 2 ist wirklich gut! Und lustig! Und wahr!

Beschämt sank ich immer tiefer in meinen Kinossessel, weil ich feststellen mußte: So war – und bin – ich auch! Nämlich wie Xavier (Romain Duris), der zwischen Kunst und Sicherheit hin- und hergerissen die absurdesten Jobs annimmt, immer auf der Suche nach dem wahrhaftigen Ausdruck seiner Gefühle. Wie Martine (Audrey Tautou), die nicht weiß, ob sie an den Märchenprinzen noch glauben darf und sich inzwischen die Zeit mit eher zweifelhaften Übergangsprinzen vertreibt. Wie William (Kevin Bishop), der die große Liebe

gefunden hat und dann feststellen muß, daß sich das Leben nicht plötzlich mit einem großen Konfettiknall in pures Glück verwandelt, sondern daß die große Liebe alles noch komplizierter macht – und dann eben doch die Kraft gibt, alle Schwierigkeiten zu überwinden. Mit größerer Leichtigkeit und besserem Sinn für Zwischentöne wurden Freud und Leid dieser Generation selten erzählt.

Denn – trotz berechtigter Skepsis gegenüber dem überstrapazierten „G-Wort“ – es gibt sie, die Generation der mittlerweile 30jährigen ersten Vollnutznießler der Globalisierung, und deshalb wird in diesem Film wie im richtigen Leben munter hin- und herejettet zwischen Paris, London, Moskau und Sankt Petersburg, und dabei in charmantem Pidgin und mit einigen amourös-internationalen Fusionen die Osterweiterung vorangetrieben...

Es bleibt festzustellen, daß die Globalisierung wirklich nicht das Schlechteste ist – und wer sie zurück will, die Grenzen und den Nachkriegsmuff, der soll erstens bitte bleiben wo er ist und seine eigenen Fensterscheiben einschmeißen und seinen eigenen Kontakbereichsbeamten verprügeln, anstatt im fernen Genua oder Edinburgh Krawall zu machen. Und zweitens erst einmal diesen amüsanten Film ansehen – zur Entspannung!

Auch allen anderen rate ich dringend: Guckt **Auberge Espagnole 2** – da lacht selbst der Atac-Anhänger!



Der Indie-Hit aus New York!

Los Angeles Times

„Unwiderstehlich!“

New York Times

„Ein Publikumsliedling -  
komisch und berührend  
zugleich!“

# mad hot Ballroom

Eine gutgelaunte Doku,  
die aus der Reihe **tanzt!**



Jetzt  
im Kino!

1. VERLEIHUNG DER BRITISH FILM INSTITUTE PRODUCTIONS FILMPRODUKTION „MAD HOT BALLROOM“ IM VERLEIHUNG WERNER BROS.

REGIE STEVEN LUTER, JOSEPH BLANK - MUSIK DAVEYRON MARK REYNOLDS, HERSTELLUNG/LEITUNG BRIAN DAVID CANE, SCHNITT SABINE KRÄFENBÜCK, KOSTÜM CLAUDIA RACCHKE-ROBINSON, ASSOCIATE PRODUCER W. WILDER KNIGHT II, PRODUZENTEN RYAN SEWELL, MARLEEN ADRELE, DREHBUCH RYAN SEWELL, REGIE MARLEEN ADRELE

Downloaden Sie Mad Hot auf Ihrer Lieblings-Download-Plattform.



[www.madhotballroom.de](http://www.madhotballroom.de)



[www.a-tv.de](http://www.a-tv.de)



VERLEIHUNG



PALME D'OR  
FESTIVAL DE CANNES 2005

# Das Kind

(L'enfant)

Ein Film von  
JEAN-PIERRE & LUC DARDENNE



ab 17.11. im Kino

KINOWELT

START: 10.11.05

# DIE GROSSE STILLE

REGIE Philip Gröning

## FILMOGRAPHIE

1983 Das letzte Bild  
1986 Sommer  
1992 Die Terroristen  
1993 Opfer, Zeugen  
2000 L'amour, L'argent, L'amour

BUCH Philip Gröning

JAHR 2005

LAND BRD



DARSTELLER

die Mönche des  
Karthäuserklosters  
*La Grande Chartreuse*

KAMERA Philip Gröning

LÄNGE 162 min

**Hier wurde ich von einem Film mal so richtig positiv überrascht. Ein kontemplatives Vergnügen.**

Dabei war ich vorher mehr als skeptisch. Das konnte ja heiter werden: Keine Musik, kein Kommentar, statt dessen schweigende Mönche! Und das mir, einer Atheistin mit deutlicher Abneigung gegenüber jeder Form von Spiritualität, egal ob verordnet oder gerade angesagt.

Nicht einmal Räucherstäbchen kommen mir ins Haus. Tatsächlich wurde es wirklich sehr heiter und sehr informativ. Ich habe mich nicht einen einzigen Moment gelangweilt. Im Gegenteil. Irgendwann gelangte ich zu der Erkenntnis, daß Philip Gröning wohl die Actionsequenzen zusammengeschnitten haben mußte. Denn dauernd passiert etwas, wenn auch in aller Ruhe. Abgehetzt und nervös war ich ins Kino geschossen. Drei Stunden später ging ich ausgeglichen und beschwingt hinaus. Wie hat dieser Film das geschafft?

Da sind die Bilder: faszinierende und insgesamt großartige Aufnahmen der Bergwelt rings um *La Grande Chartreuse* und vom Leben innerhalb der hohen Mauern, die den riesigen Gebäudekomplex umgeben. Die Klosteranlage der Karthäuser-Mönche liegt in der Nähe von Grenoble, umgeben von majestätischen Berggipfeln, in größtmöglicher Abgeschiedenheit. Der Tagesablauf wird bestimmt von den Jahreszeiten, von Arbeit, Gebeten und Ritualen.

Die Mönche kennen kaum Privatleben. Jeder bewohnt allein eine Zelle, für die der Ausdruck „karg“ noch übertrieben ist. Nur am Sonntag essen sie gemeinsam, und beim Sonntagsausflug reden sie miteinander. Ansonsten sprechen sie wenig bis gar nicht und kommunizieren schriftlich. Alles, was sie tun, erledigen sie mit Ruhe, Gelassenheit und Sorgfalt. Das überträgt sich.

Je länger der Film dauert, je mehr man über die Mönche und ihren Alltag erfährt, desto genauer hört man zu, desto intensiver richtet sich Blick über den eigenen Tellerrand hinaus ins Weite. Man entdeckt das Besondere im Einfachen und findet den Blick fürs Wesentliche. Die Wahrnehmung verändert sich, eine ungewohnte Gründlichkeit des Sehens und Hörens bringt Entspannung und Konzentration.

In der Beschäftigung mit wiederkehrenden und trotzdem immer wieder neuen Bildern formte sich bei mir die Erkenntnis, daß Sinnfindung, innere Einkehr und Spiritualität eigentlich ganz einfach sind. Aber für diese Hinwendung zur Einfachheit braucht man viel Mut und Demut. Jetzt weiß ich: Drei Stunden schaffe ich das auch.

Philip Gröning, der den Tagesablauf der Mönche ein Jahr lang geteilt hat, wie sie, in einer Zelle lebte und nebenher drehen durfte, hat einen schlichten und schönen Film geschaffen, der Auge und Ohr erfreut, den Blutdruck senkt und sehr ausgleichend wirkt.

# MANDERLAY

START: 10.11.05

Diesen Film zeigt die Yorck-Gruppe in der deutschen Fassung und in OmU

REGIE Lars von Trier

FILMOGRAPHIE (AUSWAHL)

1984 Element of Crime  
1991 Europa  
1994 Geister  
1996 Breaking the Waves  
1998 Idioten  
2000 Dancer in the Dark  
2003 Dogville

BUCH Lars von Trier

JAHR 2005

LAND DK



DARSTELLER

Bryce Dallas Howard  
Isaach de Bankolé  
Danny Glover  
Willem Dafoe  
Michaël Abiteboul  
Lauren Bacall  
Jean-Marc Barr  
John Hurt

KAMERA Anthony Dod  
Mantle

LÄNGE 139 min

**Die Sklaven nach der Befreiung: ratlos! Empörung und Idealismus und die Umkehrung der Moral: Dieser Film handelt davon, wie die humane Intervention gegen das funktionierende Sozialsystem einer Sklavengemeinde scheitert.**

Von Dogville nach Manderlay: In diesem zweiten Teil der USA-Trilogie des Lars von Trier ziehen die Figuren, die *Dogville* am Ende des ersten Films verlassen hatten weiter nach *Manderlay*, Alabama: Und erneut landen Grace, ihr Vater und seine Gangsterbande auf einer fast leeren Bühne - mit einem Eisenzaun, einem Torbogen und einer Treppe, ansonsten nur Kreidemarkierungen für Pflanzen oder Unterkünfte, und die Geschichte der rundum zwecklos agierenden Figuren auf der Suche nach dem Heil wird wieder aus dem Off erzählt.

Albtraumhafte Realität zeigt diese Geschichte einer Sklavenplantage 70 Jahre nach der Aufhebung der Sklaverei, die aber regelrecht traumatisch wird, als die zum Gutmenschen gereifte Gangstertochter Grace versucht, den Sklaven mittels der Waffengewalt ihres Gangstervaters Freiheit und Demokratie zu bringen.

Es geht natürlich wieder um amerikanische Mythen und Selbstbilder: Nach der *Bigotterie* ist jetzt die *Selbstgerechtigkeit* an der Reihe: *historisch* in der Sklavenhaltung - und *heroisch* im Drang, den Menschen Freiheit und Demokratie aufzuzwingen. Die Demokratie in *Manderlay*

entartet schließlich zu einer zynischen Karikatur, wenn sogar über die Uhrzeit abgestimmt wird - und Grace zuletzt ihre Demokratisierungsmaßnahmen mit der Peitsche durchsetzt.

139 Minuten dauert dieses durchaus tiefgründige antiamerikanische Pamphlet: fast ohne Dekoration und Requisite, getaucht in dunkel-erdige Farblosigkeit und fast ohne Musik - wie eine Blankomatrize, auf der der unterhaltungssuchende Zuschauer sich seinen Film im Kopfe selber machen *muß* - und dazu seine eigenen *Gedanken*. Förmlich alles ist diesmal zurückgenommen, auch die Darsteller - sogar Danny Glover und Lauren Bacall.

Und vielleicht hätte Nicole Kidman, die angeblich Terminprobleme hatte, diesem Film ihren ätherischen, aber doch menschlichen Glanz gegeben: Mit einer vorsätzlich naiv und hyperidealistisch agierenden Bryce Dallas Howard hat Trier eine mit Menschenwesen angefüllte, aber doch entmenslichte, weil emotionslose Versuchsanordnung angefertigt. Die Umsetzung von *hartem Stoff* in eine hochartifizielle Filmsprache beherrschte Lars von Trier wie kein anderer, vorsätzlich politisch unkorrekt ist zudem dieses Pamphlet *Manderlay*: Aber auch das ist das Sehen und die Qual wert. Und er hätte auch glatt ein paar Irakis durchs Bild schicken können...

Der Zuschauer nach dem Film: ratlos! Aber angefüllt mit Bildern und Fragen.

Der Spion.

Der Kanzler.



48. Internationales Leipziger Festival  
für Dokumentar- und Animationsfilm  
Sektion: Deutscher Wettbewerb



IDFA - International Documentary  
Film Festival Amsterdam

# SCHATTENVÄTER

Ein Film von DORIS METZ mit MATTHIAS BRANDT und PIERRE BOOM/GUILLAUME

Kamera: SÉBASTIEN BAUMERTZON, Tom CLARK, NICOLAUS SCHMIDT, SAMP KELL, ANTONIO MARCHI, MARCO TOCCAROLI, Ruth und Roger BOHR, HEIDI BRUNNEN, OLIV SCHNEIDER (Leitf.), MARTIN PEYER (Leitf.), Produzenten: JOOP BUSTON  
ProduktionsPartner: In co-production with ARTE with financial contribution from Filmförderung NRW and Medienboard Berlin-Brandenburg. Im Vertrieb der Wortmark Film.



Die Söhne.

Ab 10. November im Kino

© 2014 NE WOLF PRODUCTIONS

ROMAIN  
DURIS

AUDREY  
TAUTOU

CÉCILE  
DE FRANCE

KELLY  
REILLY

KEVIN  
BISHOP

EVGUENYA  
OBRAZTSOVA



# L'AUBERGE ESPAGNOLE

Wiedersehen in  
St. Petersburg

EN FILM VON  
CÉDRIC KLAPISCH

mit WIKI MONTALA, LUCY LIORCA, GARY LONE  
ALBA BRICA, OLIVER SALAÜN, MARTINE BERHART,  
PIERRE CASASSAS, CHRISTINA BRUNO  
LEONARDO D'AVILA, BARRY WITZBERG, CHRISTINA PUGH  
"WOLFGANG BAUWE NESTLÉ", STEPHANIE, THOMAS TONER  
LORAN FLORES, "CARRÉ", "ALBERTO", "JULY", "STEFANO"  
mit LUK LUYK, LAURENT LEBLANC  
mit DOMINIQUE CHEN, FRANÇOIS SARRIEN  
"CIVIL RESISTANCE", STEPHAN BRUNCLER, DOMINIQUE SALERNO  
mit WIKI MONTALA, GARY LONE, RAO SCHEFFÉ  
mit ERIC PULVER, "ERIK", "MATTHEW JUSTICE", "JACQUELINE ROYER"  
mit CÉDRIC KLAPISCH, "BRUNO LUYK", "CÉDRIC KLAPISCH"

Ab 3. November  
im Kino!

[www.wiederseheninsanktpetersburg.de](http://www.wiederseheninsanktpetersburg.de)

UFA 100 2014 E-ON KINOWERKE UFA KINOWERKE TNG14

**START: 17.11.05**

Diesen Film zeigt die Yorck-Gruppe in der deutschen Fassung

# DAS KIND – L'ENFANT

Originaltitel: L'enfant

**REGIE** Jean-Pierre  
Luc Dardenne

**FILMOGRAPHIE (AUSWAHL)**

1987 Falsch  
1992 Je pense à vous  
1996 La Promesse  
1999 Rosetta  
2002 Le Fils

**BUCH** Jean-Pierre  
Luc Dardenne

**JAHR** 2005

**LAND** F/B



**DARSTELLER**

Jérémie Renier  
Déborah François  
Jérémie Segard

**KAMERA** Alain Marcoen  
Benoit Dervaux

**LÄNGE** 100 min

**Schuld und Sühne in der belgischen Provinz: Sonia und Bruno sind kaum zwanzig und schon am Rande der Gesellschaft. Als Sonia ein Kind bekommt, sieht sie darin ihre Chance auf ein besseres Leben. Doch Bruno begeht einen folgenschweren Fehler ...**

Mit ihrem meisterhaft inszenierten und in Cannes preisgekrönten Sozialdrama stellen uns die Brüder Dardenne auf eine harte Probe – und belohnen uns mit einem Funken Hoffnung.

Ein obdachloser Kleinkrimineller, der alles zu Geld macht, was ihm unter die Finger kommt und dem dieses Geld dann genauso schnell wieder durch die Finger rinnt; eine junge Mutter, die mit ihrem neugeborenen Baby auf der Straße steht – früher hätte man zu Bruno und Sonia „Luftmenschen“ gesagt: Zwei, die nichts anderes kennen als das Leben im Augenblick und die sich vor der Realität zwischen Obdachlosenasyll und grauen Vorstadtstraßen nur ins Luftschloß ihrer kindlich-verspielten Liebe flüchten können.

Daß aus dieser Liebe etwas so Greifbares und Verbindliches wie ein Kind entstanden ist, scheint für Bruno (großartig fieberhaft-getrieben: Jérémie Renier) kein Grund zu sein, etwas an seinem Leben zu ändern. Sonia (Déborah François) jedoch beginnt, für eine normale Existenz zu kämpfen. Mit naiver Entschlossenheit trägt sie alle Zutaten eines bürgerlichen Familienlebens zusammen und versucht keck und liebevoll, Bruno die Vaterrolle schmackhaft zu machen. Doch Bruno ist zu

verstrickt in den Überlebenskampf auf der Straße, um seinen Sohn überhaupt wahrzunehmen – bis er plötzlich auf die verhängnisvolle Idee kommt, mit diesem Kind sei sein Traum vom schnellen Geld ein wenig näher gerückt ...

Die graue belgische Provinzstadt Seraing ist immer wieder Kulisse für die Filme von Jean-Pierre und Luc Dardenne. Keinerlei künstliches Licht, eine Handkamera und wenige, gutgesetzte Schnitte – kaum jemand beherrscht es besser. Mit makellosem Timing und fast unsichtbarer Kamerarbeit folgt dieser Film dem rastlosen Paar auf seiner Tour de force – und ist ihm dabei so nah auf den Fersen, daß es schwer ist, zu entscheiden, ob man den ebenso charmanten wie amoralischen Bruno lieben oder hassen soll, ob man sich sein Scheitern wünschen oder auf eine Wendung zum Besseren hoffen soll.

Tatsächlich hängt beides eng zusammen: Die Katastrophe bringt die Entwicklung. Geradezu in Echtzeit kann man Bruno beim Wachsen zusehen – und bei der ihm langsam dämmenden Erkenntnis, daß es so etwas wie Schuld gibt. Das ist das Schöne an **Das Kind**: Kein Sozialkitsch, keine rührselige Milieustudie als Selbstzweck, sondern ein Film mit einer klaren Botschaft: Was du tust, wird auf dich zurückfallen.

Und am Ende gibt es Hoffnung. Ein Film, den man nicht vergißt!

# MERRY CHRISTMAS

Originaltitel: Joyeux Noël

START: 24.11.05

Diesen Film zeigt die Yorck-Gruppe in der deutschen Fassung und in OmU

REGIE Christian Carion

## FILMOGRAPHIE

1992 Monsieur le député  
2001 Eine Schwalbe macht noch keinen Sommer

BUCH Christian Carion

JAHR 2005

LAND Frankreich/BRD/GB



## DARSTELLER

Diane Krüger  
Benno Fühmann  
Guillaume Canet  
Daniel Brühl  
Gary Lewis  
Dany Boon

KAMERA Walther Vanden Ende

MUSIK Philippe Rombi

LÄNGE 115 Minuten

**So muß der Traum eines versponnenen Pazifisten aussehen. Mitten im Krieg verabreden verfeindete Truppen über die Schützengräben einen Waffenstillstand und feiern zusammen Weihnachten. Klingt verrückt, oder?**

*Make love not war*, na klar. Dabei ist die Geschichte wahr. Sie hat sich wirklich zugetragen. Im ersten Weltkrieg legten deutsche, französische und britische Soldaten an einem Abschnitt der Westfront spontan die Waffen nieder und verbrüdereten sich für ein paar Tage. Sie schloßen einen kleinen Frieden, heimlich, ohne Wissen der Generäle, gegen alle Befehle und die herrschende Stimmungsmache (was natürlich prompt bestraft wurde). Auf dem Schlachtfeld findet ein Weihnachtsmärchen statt. Es beginnt, wann sonst, am Heiligabend, es ist der Winter 1914.

*Merry Christmas*, der neue Film des französischen Regisseurs Christian Carion, ist, ganz den Ereignissen verpflichtet, europäisch besetzt. Benno Fühmann spielt den berühmten Tenor Nikolaus Sprink, der, sozusagen von der Opernbühne weg, in den Krieg eingezogen wird. Seine Geliebte, die dänische Sopranistin Anna Sörensen (Diane Krüger), reist ihm nach und sorgt dank guter Kontakte dafür, daß die beiden einen gemeinsamen Auftritt im deutschen Hauptquartier in Frankreich haben, fern der Schützengräben. Doch Sprink will so schnell wie möglich wieder zurück zu den Kameraden, die nicht in den Genuß einer Sonderbehandlung kommen können.

Er will mit ihnen zusammen Weihnachten feiern. Er will für sie singen. Und er stimmt *Stille Nacht* an. Es ist dunkel und ruhig, und auch in den Gräben der Gegner herrscht jetzt andächtige Stille, bei den anderen armen Schweinen, die genauso unter der Kälte und dem Dreck und dem Hunger und der Angst leiden. Und dann fällt ein Schotte mit seinem Dudelsack in die Melodie mit ein.

Ein Klotz, wer da keinen Kloß im Hals verspürt. Sprink nimmt einen der Tannenbäume, die (unglaublich, aber auch wahr) zu Tausenden an die Front geschickt wurden, trägt ihn in der Hand und steigt aus dem Schützengraben. Ein ziemlich bizarres Bild, komisch und berührend zugleich. Überhaupt setzt der Film zum Glück immer wieder auf die absurde Komik, die das Ereignis auch mit sich bringt.

Nach und nach steigen die Soldaten aus den Gräben. Und sie teilen ihren Wein, ihre Schokolade und ihre Zigaretten. Sie spielen Fußball und beten gemeinsam während der improvisierten Messe, die der schottische Priester hält. Kurz: Sie entdecken, daß sie mehr eint als trennt. Keine ungewöhnliche Einsicht, natürlich nicht. Aber hier unter extremsten Bedingungen gewonnen. Das macht die menschliche Größe dieser Kriegsepisode aus und ihre Einmaligkeit.

Ein Traum eben. Ein Weihnachtsmärchen. Und das Beste: Es ist wahr. Gut, daß wir die Geschichte hier noch einmal erzählt bekommen.



**START:** 24.11.05

Diesen Film zeigt die Yorck-Gruppe in der deutschen Fassung

# WHAT THE BLEEP DO WE (K)NOW!?

**REGIE** William Arntz  
Betsy Chasse  
Mark Vicente

**BUCH** William Arntz  
Betsy Chasse  
Matthew Hoffman

**JAHR** 2004

**LAND** USA



**DARSTELLER**

viele

**KAMERA** David Bridges  
Mark Vicente

**MUSIK** Barry Coffing  
Christopher Franke  
Elaine Hendrix  
Michael Whalen

**LÄNGE** 109 min

**Was kommen wir her – wer sind wir – warum sind wir hier? Wer hat sich noch nicht diese oder ähnliche Fragen gestellt? Viele haben sie schon für sich beantwortet; darunter waren und sind auch jede Menge, die die Antwort(en) auch für die Mitmenschen zu wissen glauben.**

Hier ist ein Ansatz, der aus der Quantenphysik kommt und sich über die Umwegsfrage „*Was ist Realität*“, der großen Sinnfrage nähert. Vierzehn Wissenschaftler und Lehrmeister bringen uns ihre Erkenntnisse, Theorien, Überzeugungen darüber wie Wirklichkeit funktioniert nahe. Die Interviews werden von einer Rahmenhandlung begleitet, der die Visualisierung des abstrakten Themas überwiegend witzig gelingt. Die Tricksequenzen werden stetig amüsanter, aber auch die ‚reale‘ Handlung hat absolute Höhepunkte. Einer ist eine polnische Polka mit Infusionsgeräten; höchst komisch.

Ja und, was ist nun *Realität*? Die naturwissenschaftliche, die physikalische? Oder gibt es eine eigene Realität, tief in jedem von uns? Dieser Film stellt sich und uns die Frage, welche dieser beiden Realitäten ‚realer‘ ist. Wir werden etwas beunruhigt, durch die vielen Statements und versuchen möglichst viel von allem zu behalten. Zum späteren drüber Nachdenken. Wir wollen uns daran erinnern...

Doch bei jeder Erinnerung läuft im Gehirn genau derselbe Prozeß ab, wie während des erinnerungsgebenden Ereignisses. Beides ist identisch, beides kann also Realität genannt werden. Die Realität

findet immer nur in Ihrem Kopf statt. Wir sind selbst die Realitätsschaffenden.

Die Quantenphysik befaßt sich mit den kleinsten Teilen der Materie und hat eigene Gesetze kreieren müssen, um die Vorgänge im unvorstellbar Kleinen sinnvoll beschreiben und sie so gut es geht, erklären zu können. Die herkömmlichen Gesetze der Physik gelten hier nicht. Die Quantenphysik ist eine reine Physik der Möglichkeiten, die dazu noch völlig vom Betrachterstandpunkt abhängt.

Je tiefer wir in die Welt der Elementarteilchen einsteigen, umso deutlicher wird, wie wackelig das Fundament ist, auf das wir unsere Vorstellung von Materie aufgebaut haben. Es herrscht im Kosmos wie Mikrokosmos eigentlich nur Leere und die wenigen Teilchen, die wir antreffen, sind mehr oder weniger – nur Möglichkeiten.

Auf der Ebene der Körperzellen findet sich eine ähnliche Beliebigkeit. Alles was uns so fest, unumstößlich erscheint, haben wir uns angewöhnt und durch Trägheit, Süchte, Ängste hinterfragen wir zu oft diese so absolut scheinenden Gegebenheiten nicht mehr.

Dabei haben wir es in der Hand (nein, im Kopf) auch die Realität in unserem Sinne zu gestalten. ... und sicher ist, daß keine Realität gäbe, gäbe es nicht uns ...

Seien wir selbstbewußt. Jeder ist ein Wissenschaftler – des Lebens!

# DAS ZWEITE LEBEN DES MONSIEUR MANESQUIER

Originaltitel: L'homme du train

START: 24.11.05

Diesen Film zeigt die Yorck-Gruppe in der deutschen Fassung und in OmU

REGIE Michael McGowan

## FILMOGRAPHIE (AUSWAHL)

1978 Die Strandflitzer  
1985 Die Spezialisten  
1988 Die Verlobung des  
Monsieur Hire  
1990 Der Mann der Friseur  
1993 Das Parfüm von Yvonne  
1998 Die Frau auf der Brücke

BUCH Claude Klotz

JAHR 2002

LAND Frankreich



## DARSTELLER

Jean Rochefort  
Johnny Hallyday  
Jean-Francois Stevenin  
Charlie Nelson  
Pascal Parmentier

KAMERA Jean-Marie Dreujou

MUSIK Pascal Estève

LÄNGE 90 min

**Das Gras ist immer grüner auf der anderen Seite. Der Verbrecher Milan und sein brav-biederer Counterpart, der pensionierte Lehrer Manesquier, begegnen sich und finden im Wesen des jeweils Anderen die verpaßten Chancen ihres Lebens.**

An einem öden Bahnhof irgendwo im Nirgendwo Frankreichs treffen sie aufeinander. Milan (Johnny Hallyday) ist in die kleine, leblose Stadt gekommen, um eine Bank zu auszurauben. Er wirkt nüchtern und vom Leben gezeichnet. Manesquier (Jean Rochefort) lebt seit Jahrzehnten in diesem Ort und beschäftigt sich hauptberuflich mit der Verwaltung seines Rentnerdaseins. Er wirkt spielerisch und vom Leben verlassen.

Augenscheinlich treffen Gut und Böse aufeinander. Manesquier findet in den Abgründen des Verbrechens einen erstrebenswerten Gegenentwurf zum eigenen Leben. Was hat er versäumt? Sein eingeschlagener Weg bleibt gerade in der Rückbetrachtung voller Entbehrungen.

Milan betritt den Kleinstadtmief ohne erkennbare Gefühlsregung. Er ist der Mann auf einer Mission. Die tief in ihm vergrabene Liebe zur Poesie und dem leichten, unbeschwerten Leben mag man ihm zunächst kaum abnehmen. Sein Gesicht erzählt 1.000 Geschichten, sein Mund schweigt dazu. Johnny Hallyday – im richtigen Leben so etwas wie der Tom Jones Frankreichs – verzichtet als verruchter Verbrecher auf große Gesten, fesselt

aber mit intensivem Charme und einem gut gelagerten Humor. Die beiden Persönlichkeiten forschen und entdecken dabei Eigenschaften, die sie bisher zwar kannten und heimlich bewunderten, aber nicht auslebten. Der Westernheld, der sich heimlich für Gedichte interessiert und der brave Beamte, der vom wilden Leben träumt.

Es entwickelt sich eine Freundschaft zwischen den beiden, die zunächst auf der gegenseitigen Neugier beruht, dann aber von Faszination und tiefem Respekt getragen wird. Der anfängliche Neid weicht mehr und mehr dem Wunsch, die bewunderten Eigenschaften einfach bei sich selbst und anderen zu wecken.

Seine komplett verklemmte Schwester nimmt Manesquier gleich mit auf den Flug durch das neue, unartige Lebensgefühl („*Sag endlich, daß dein Mann ein Idiot ist und deine Kinder einen Schaden haben!*“). Schmunzeln reicht bei solchen Szenen dann einfach nicht mehr aus. Überhaupt begeistern nicht nur Geschichte und Schauspiel von *L'homme du train*. Gut gesetzte Pointen zwischen Satire und Schelmerei rechtfertigen die Einordnung im Genre Komödie.

Ein langsamer, gedankenvoller Film über verborgene Sehnsüchte und die Furcht, das Leben zu verpassen. Zwei herausragende Schauspieler bewegen sich ohne Larmoyanz durch ihre unerfüllten Träume und entdecken – grün oder nicht – eine andere Seite des Lebens.

MANDERLAY ist straffer erzählt, stimmiger und provokativer als DOGVILLE.

*New York Times*



NEW YORK  
FILM FESTIVAL



TORONTO  
FILM FESTIVAL



BRYCE DALLAS HOWARD ISAACH DE BANKOLÉ DANNY GLOVER WILLEM DAFORÉ

# MANDERLAY

EIN FILM VON  
LARS VON  
TRIER

AB 10. NOVEMBER  
IM KINO



LEGEND  
FILMVERLEIH

[www.manderlay-derfilm.de](http://www.manderlay-derfilm.de)



MEDIA

DIANE  
KRÜGER

BENNO  
FÜRMAN

GUILLAUME  
CANET

DANIEL  
BRÜHL

*In einem  
unmenschlichen Krieg  
siegt in einer Nacht  
die Menschlichkeit*

# Merry CHRISTMAS

EIN FILM VON CHRISTIAN CARION



FESTIVAL DE CANNES  
OFFICIAL SELECTION 2005



**Ab 24. November  
im Kino**



14214



www.merrychristmas-thefilm.de

www.merrychristmas-thefilm.de

BD/DVD

FFS

colson



**START: 01.12.05**

Diesen Film zeigt die Yorck-Gruppe in der deutschen Fassung

# ALLES WAS ICH AN EUCH LIEBE

Originaltitel: Seres queridos

**REGIE** Teresa de Pelegri & Dominic Harari

## FILMOGRAPHIE

1990 De nou a deu

1994 Roig

1996 Domini des sentits

**BUCH** Teresa de Pelegri & Dominic Harari

**JAHR** 2004

**LAND** Spanien/Argentinien



## DARSTELLER.

Norma Aleandro  
Guillermo Toledo  
Maria Botto  
Marian Aguilera  
Fernando Ramallo  
Alba Molinero  
Max Berliner  
Mario Martin

**KAMERA** Denny Cohen

**MUSIK** Charlie Mole

**LÄNGE** 89 min

**Familien sind in Südeuropa bekanntlich heilig. Was schon oft reichlich Stoff fürs Kino bot. Ob tragisch oder burlesk – die Beobachtung von Familienbanden kann überaus unterhaltsam und spannend sein. Vor allen Dingen wenn es nicht die eigene ist.**

Das Drehbuch- und Regie-Duo Teresa de Pelegri und Dominic Harari setzt ganz auf schrille Komik. Die Beiden erreichen dabei, was schon Shakespeares vornehmstes Ziel war: die Entlarvung lächerlicher gesellschaftlicher Zustände, bei denen ein Mensch mit gesundem Menschenverstand einfach nur Zustände bekommt. In diesem Fall: Intoleranz in Glaubensfragen. Doch keine Angst: Anders als beim großen Briten wird hier nicht aufs Blutrünstige gesetzt, um die Brutalität alltäglichen Lebenswahns zu entlarven. Es geht auch anders.

Leni (Marián Aguilera) präsentiert ihren Lieben den Mann fürs Leben: Rafi (Guillermo Toledo). Charmant, sexy, intelligent – der Mann hat alles, was sich sorgende Eltern für die Tochter wünschen. Allerdings hat er einen Fehler: er ist Palästinenser. So einer paßt einfach nicht in eine jüdischen Familie, meint jedenfalls Mama, Papa weiß noch nichts von seinem Glück. Und da es schon genug Verrücktes und Verrücktes in diesem Clan gibt, muß Leni ihren Hochzeitsplan einfach aufgeben. Meinen die anderen. Doch die Braut denkt gar nicht daran. Und so kommt, was kommen muß: Chaos.

Der Konflikt wird mit allen Mitteln des Boulevards auf die Spitze getrieben, soweit, daß es schließlich doch gar um Leben und Tod geht. Rasanter Wortwitz und sprühende Situationskomik sorgen für Tempo. Das ist mitunter sehr schrill, gerät oft hart an die Grenze der Klamotte, bleibt aber durchweg geistreich. Dabei bleibt der Blick nicht starr aufs Vordergründig-Politische gerichtet. Themen wie Lebenslügen an sich, Perspektivlosigkeit junger Menschen im besonderen, dazu Selbstfindung, Nächstenliebe und sexuelle Frustration – Stoff gibt es bei Leni und Co. mehr als genug. Und das wird so hemmungslos ausgeschlachtet, daß man aus dem Staunen und Lachen nicht mehr herauskommt.

Dabei wird die Balance von Tragik und Komik brillant austariert. Was zu großen Teilen dem exzellent agierenden Ensemble zu verdanken ist. Immer nur soweit überzeichnend, wie es die jeweilige Situation erfordert, bleiben alle Figuren immer glaubwürdig. Nie wird einer der Handelnden lächerlich gemacht. Dem Lachen preisgegeben wird allein die lächerliche Welt.

Durchaus dem Geist von *Alles auf Zucker* verwandt, zeigt dieser Film wieder einmal, daß wirklich alles veralbert werden kann und dabei nicht albern werden muß. Wenn man kann. Das Ehepaar (!) Teresa de Pelegri und Dominic Harari kann, daß es eine einzige Freude ist.

# SAINT RALPH

**START:** 01.12.05

Diesen Film zeigt die Yorck-Gruppe in der deutschen Fassung und in OmU

**REGIE** Michael McGowan

**FILMOGRAPHIE**  
1997 My Dog Vincent

**BUCH** Michael McGowan

**JAHR** 2004

**LAND** Kanada



**DARSTELLER**

Adam Butcher  
Campbell Scott  
Gordon Pinsent  
Jennifer Tilly  
Shauna MacDonal  
Michael Kanev

**KAMERA** René Ohashi

**MUSIK** Andrew Lockington

**LÄNGE** 98 min

**Ralph ist vierzehn und alles andere, als auf den Mund gefallen. Dabei hat ihm das Schicksal fiese Fallen gestellt – aber er stellt sich den übermächtigen Problemen auf ungewöhnliche Weise.**

Er ist Schüler einer konfessionellen Schule im Kanada der Fünfziger Jahre. Schuluniform, Schulverpflegung, Ganztagschule inklusive. Alles was bei uns gerade in Mode kommt. Er ist schlaksig, frech und bezaubernd aufsässig; er scheint nur mit der Pubertät und seiner ungeforderten Intelligenz im Konflikt zu liegen. Und mit dem übermächtigen Direktor seiner Schule.

Dem ist völlig egal, was Ralph schon an Leidensstationen intus hat. Aber Ralph ist witzig, schlau und kann mit seinem Schönschrift-Kumpel Chester die Einweisung ins Waisenhaus immer weiter hinausschieben. Denn:

Sein Vater ist tot, seine Mutter schwerkrank und sie fällt nach längerer Krankheit ins Koma. Und Ralph lebt fast unentdeckt alleine, was ein Geheimnis bleiben muß.

Hier beginnt eigentlich der Film und wir sehen voller Staunen einen extremen Reifungsprozeß, der nur scheinbar seine Kraft aus einer Religion schöpft. Mit einem so unglaublich präsenten und liebenswerten Ralph, daß wir von Anfang bis Ende Probleme haben, ‚objektiv‘ zu werten.

Ralph ist ein Musterexemplar der neugierigen, alles in Frage stellenden und gleichzeitig völlig naiven Heranwachsenden, für die - bis zum niemals

genau bestimmbar Zeitpunkt – die Welt formbar ist allein durch Worte und Überzeugungen.

Er muß immer wieder die Folgen seiner ‚schändlichen‘ Taten erleiden und erlangt dadurch sogar eine gewisse Berühmtheit; aber das hindert ihn nicht, immer weiter seine Umgebung mit Hilfe der Worte kontrollieren zu wollen. Natürlich wird damit der fast allmächtige Schulleiter sein größter Feind. Doch findet er einen ganz wahrhaftigen Freund, der überraschenderweise schon lange sehr weit laufen konnte ...

Wie fast immer, wollen wir nichts vorwegnehmen und auf keinen Fall den Ausgang verraten. Doch glauben Sie uns, daß es etwas anders wird, als Sie erwarten.

Es gibt vielleicht versteckte Botschaften, die bei uns etwas anecken, aber das sollten ‚Peanuts‘ sein. Die Faszination geht davon aus, daß eine mächtige jugendliche Liebe sich null darum schert, ob sie in die damaligen gesellschaftlichen Raster überhaupt reinpaßt.

Nein – Ralph ist es ab plötzlich völlig egal, was die Umwelt denkt; er hat sich sein eigenes System geschaffen und glaubt bedingungslos daran. Andernfalls hätte er sowieso keine Chance. Und langsam ändert sich seine Umgebung. Komischerweise in seine Richtung.

Und wir sind völlig auf seiner Seite – und sollten uns ab sofort fragen, ob wir den wenigen Jugendlichen, die es noch in unserer Nähe gibt, wirklich die Unterstützung zukommen lassen, die sie dringend brauchen.

GEHA

**START: 08.12.05**

Diesen Film zeigt die Yorck-Gruppe in der deutschen Fassung und in OmU

**REGIE** Bent Hamer

**FILMOGRAPHIE**

1991 Søndagsmiddag  
1994 Applaus  
1995 Eggs  
1998 Water Easy Reach  
2003 Kitchen Stories

**BUCH** Bent Hamer  
Jim Stark

**JAHR** 2005

**LAND** N/BRD/USA



**DARSTELLER**

Matt Dillon  
Lili Taylor  
Marisa Tomei  
Fisher Stevens  
Didier Flamand

**KAMERA** John Christian  
Rosenlund

**MUSIK** Kristin Asbjørnsen

**LÄNGE** 94 min

**Na - wer hätte das gedacht: Charles Bukowski ist wieder ein Thema. Der einsame, aber beharrliche Trunkenbold der irgendwann seine Lust aufs Schreiben entdeckte und damit so stetig umging wie mit seinem Alkoholproblem, hat tatsächlich ein großes Kinopotential.**

Der Regisseur Bent Hamer von *Kitchen Stories* hat eine kleine Reise durch den *Bukowski-Kosmos* gewagt. Diese Welt ist zwar äußerst eng und beschränkt, aber in der Nähe könnte auch die Weite liegen: Kneipe, Apartment, Gelegenheitsjobs sind die dauernden, nicht endendwollenden Stationen. Und es funktioniert. Nach 94 Minuten ist der Film zwar aus, aber wir plantan gerade, einen Sechserpack zu bestellen und uns einzurichten. Merkwürdig, die gefühlte Filmlänge entspricht überhaupt nicht dem Nichtgeschehen auf der Bildwand.

Deshalb kommt es nachher zum Selbstversuch: Zu Ehren des Meisters soll die Filmkritik unter Verwendung eines Sechserpacks hergestellt werden.

*Die erste Flasche BUD!/allerdings das Original: Natürlich noch keine Wirkung feststellbar. Aber das Bier schmeckt.*

Wieso trinkt der Meister immer alles durcheinander? Ist das wirklich mit dem Original vereinbar? Egal, jetzt ist keine Zeit nachzulesen. Mit etwas Phantasie können wir bei Matt Dillon Ähnlichkeiten entdecken. Er sieht gut aus, pflegt sich, jedenfalls den Umständen entsprechend und er schreibt sehr auffällig mit links. Überall.

*Die zweite Flasche. Noch nicht kalt genug.*

Natürlich ist es nicht die Welt der Fünfziger, das wäre zu teuer für diesen Film gewesen, aber es klappt auch im Heute. Sehen Sie sich einfach um; es gibt diese Parallelwelt der morgens um fünf/sieben/neun Uhr geöffneten Kneipen - und immer sitzen da ein paar Typen rum. Ist das nun gut oder schlecht? *Faktotum* läßt einen zweifeln. Ob da auch ein ‚Bukowski‘ bei ist?

*Die dritte Flasche ist ganz schnell geöffnet.*

Und ich möchte auch ganz schnell über die eine Frau schreiben ... Lisa Tomei ist eine Zufallsbekanntschaft, die diese Einschätzung null verdient. Da haben sich zwei gefunden, die letztlich eines der großen Literaturpaare werden könnten. Ob es nur ihre Beine sind, bezweifle ich, aber in der Hingabe, wie die beiden Sex zelebrieren, findet garantiert eine Überhöhung statt. Und wenn nicht, hatten sie einfach guten und vielen Sex.

*Die vierte Flasche fließt wie selbstverständlich.*

Was in den Büchern ausdauernd faszinierte kommt nicht so ganz rüber: Die unbändige Lust /das unendliche Verlangen, alles aufzuschreiben und sei es noch so banal, wird nur beiläufig angerissen. Aber das machte immerhin das Phänomen Bukowski aus.

*Die fünfte und sechste Flasche müssen noch etwas warten:* Die Seite ist voll und ich kam noch gar nicht dazu, eine Empfehlung abzugeben:

Gehen Sie mit etwas Mut und Nachsicht rein! Es geht wieder einmal um die wahre Liebe - und um andere Süchte. Imponierend und in seiner Einseitigkeit bewundernswert.

# LÜCKE IM SYSTEM

START: 08.12.05

Diesen Film zeigt die York-Gruppe in der deutschen Fassung

REGIE Romed Wyder

## FILMOGRAPHIE

1999 Pas de télé, pas de café,  
pas de sexe

BUCH Yves Mugny  
Maria Watzlawick

JAHR 2004

LAND Schweiz



## DARSTELLER

Vincent Bonillo  
Irene Godel  
François Nadin  
Delphine Lanza

KAMERA Denis Jutzeler

MUSIK Bernard Trontin

LÄNGE 94 min

Globalisierungsgegner als Leinwandhelden, das ist nicht erst seit *Die fetten Jahre sind vorbei* aktuell. Romed Wyders auf einer wahren Begebenheit beruhender Film erzählt von einem jungen Aktivist, der mit einem Virus eine Konferenz von Weltkonzernführern lahm legen will und dabei durch einen Unfall sein Gedächtnis verliert.

Alex arbeitet zur Tarnung seit Jahren als Putzkraft in jener Bank, in deren Informatiksystem er einen Virus installieren will, wenige Tage vor einer Konferenz von Weltwirtschaftsführern. Die Generalprobe verläuft wie geplant, doch dann erwacht Alex plötzlich in einem Krankenhaus aus einem Koma. Der Tag, an dem die Sabotage geplant war, ist aus seinem Gedächtnis gelöscht.

Aber nicht nur seine Erinnerung auch sein *Brother-in-Crime*, der Hacker Fred ist verschwunden. Und als seine langjährige Freundin Lucie Alex im Krankenhaus besucht, erfährt er, daß sie sich an eben jenem Tag von ihm getrennt hat. Langsam muß Alex nun mit Hilfe von semi-futuristischer Technologie und der Psychologin Dr. Tarkova seine Erinnerung wiederherstellen.

*Lücke im System* beginnt mit Bildern, wie sie uns fast täglich in den Medien begegnen: Globalisierungsgegner demonstrieren, Gewalt liegt in der Luft, vor allem wegen der Polizisten, die sich teils getarnt in die Menge gemischt haben. Die Ästhetik dieser Nachrichtenbilder setzt sich

nahtlos in der Erzählung fort, die durch Handkamera die Realitätsnähe des auf Video gedrehten Films unterstreicht.

Stück für Stück wird die verlorene Erinnerung in Alex' Gedächtnis rekonstruiert, immer kommen neue Details hinzu, die das Gesamtbild verändern. Das weckt nicht von ungefähr Erinnerungen an *Memento*, *Lücke im System* könnte so was, wie der kleine, freche Bruder von Christopher Nolans Meisterstück sein. Zwar ist die aufgelöste Erzählstruktur nicht ganz so brillant wie in dem amerikanischen Film von 2000, dafür ist aber die Geschichte aktueller. Und nichtsdestotrotz ist klassische Thrillerhandlung in *Lücke im System* vorhanden, komplett mit Verschwörungstheorie; Paranoia und geheimagentenartigen Nebenfiguren. *Big Brother is watching you*.

Der in der französischen Schweiz angesiedelte Film ist der zweite von Regisseur Romed Wyder. Er besticht durch seine Thematik und wegen der durchwegs überzeugenden Leistungen seiner Darsteller. *Lücke im System* ist ein spannender und provokanter Thriller, ein kleiner Film mit viel Potential.

„Die Frage, wer der Terrorist ist, ist deshalb nur eine Frage des Standpunkts“, sagt der Regisseurs über seinen Film, „die Gegner des kapitalistischen Systems und seine Verteidiger wenden mitunter dieselben Methoden an, um ihr Ziel zu erreichen“. Für Zündstoff ist also gesorgt.



WALT DISNEY PICTURES und WALDEN MEDIA  
PRÄSENTIEREN

- DIE CHRONIKEN VON -  
**NARNIA**

DER KÖNIG VON NARNIA

**Ab 8. Dezember im Kino!**

[www.Narnia.de](http://www.Narnia.de)

THE CHRONICLES OF NARNIA, NARNIA, and all book titles, characters and locales original thereto are trademarks of C.S. Lewis Pte Ltd. and are used with permission. © DISNEY ENTERPRISES, INC. and WALDEN MEDIA, LLC. All rights reserved. Im Verleih der Bavaria Video International

Johnny Depp

Helena Bonham Carter

Ein  
todernster  
Antrag.

TIM BURTON'S  
**Corpse Bride**

HOCHZEIT MIT EINER LEICHE

AB 3. NOVEMBER IM KINO

[www.timburtonscorpsebride.de](http://www.timburtonscorpsebride.de)

**START:** 15.12.05

Diesen Film zeigt die Yorck-Gruppe  
in OmU

# MONGOLIAN PING PONG

**REGIE** Ning Hao

**FILMOGRAPHIE**

2003 Incence

**BUCH** Ning Hao  
Xing Aina  
Gao Jianguo

**JAHR** 2005

**LAND** China



**DARSTELLER,**

Huricha Bilike  
Dawa  
Geliban  
Yidenin Naribu  
Jin Laowu  
Wurina  
Dugewa

**KAMERA** Du Ji

**MUSIK** Lu Jiajia  
Wu He

**LÄNGE** 102 Minuten

Nicht viel passiert in *Mongolian Ping Pong*, aber dieses *nicht* viel schließt eine absolut fremde Welt ein, erzählt in breiten Panoramabildern von einer kargen Steppenlandschaft Ostasiens, einem weiten Himmel, Wolken, Sonne, Mond und Sternen und von den Abenteuern der Kinder Bilike, Dawa und Geliban.

Es ist auch ein *Coming of Age-Film*, denn am Ende wird Bilike in der Stadt zur Schule gehen und sich vor einem Hintergrundbild der mongolischen Steppe ablichten lassen. Eine ironische Szene, denn zu Beginn des Films läßt sich Bilekes Familie vor den Hintergrundbildern einer amerikanischen Landschaft, Pekings und Paris' fotografieren. Viele kleine Szenen dieser Art zeigen das Leben der Nomaden in *Mongolian Ping Pong* in langen Totalen, das Auge gewöhnt sich an die Weite, wird schärfer, reagiert auf kleinste Bewegungen in der Ferne.

Es betrachtet die schönste Fernsehantenne der Welt, die Bilikes Vater aufstellt, beim Näherkommen erkennt man ein Gebilde aus einer langen Fangstange – für das Vieh – die senkrecht in die Luft gehalten wird, an der Töpfe, leere Bierbüchsen und Siebe baumeln. Der neue Fernseher läßt sich davon nicht beeindruckt. Er gibt nur den Ton und ein verschneites Bild wieder. Köstlich auch die Szene, in der die Kinder der Gegend ins Kino reiten, das heißt, sie besuchen ein Zelt, sitzen auf dem Boden und auf der Zeltwand flimmert ein Film über Golfspielen.

Nun aber endlich zum Inhalt: Eines der Kinder hat ein stinkendes Moped, die anderen reiten auf kleinen Pferden durch die Steppe. Tiere und Moped sind immer dabei. Die Kinder tragen Stiefel und mit farbigen Schärpen in der Taille gebundene wattierte Mäntel mit beneidenswert praktischem Brusteingriff, in den alles verschwinden kann: ein weißes Lämmchen, eine Flasche Bier, ein Tischtennisball.

Den findet Bilike eines Tages im Fluß, der sich durch die Steppe schlängelt. Wie es weiter geht mit diesem Ball und dem Leben, die Geschichte hat ja auch etwas vom Apfel und dem Essen vom biblischen Baum der Erkenntnis, sollten Sie sich ansehen. Wenn es kalt ist in Berlin und die Tage kurz, werden die Bilder des Films *Mongolian Ping Pong* Sie wärmen und noch Tage später begleiten, beim Einschlafen, beim Aufwachen.

Die abenteuerliche Geschichte der drei Knaben in der fernen ostasiatischen Steppe, ihre Phantasien, ihr Erfindungsreichtum, ausgelöst durch einen Tischtennisball, werden Sie möglicherweise an ihre eigene Kindheit erinnern, die Sehnsüchte, die Enttäuschungen. *Mongolian Ping Pong*: Eine Reise in eine andere Welt, Dokumentar- und Spielfilm zugleich, läßt nur einen Schluß zu, und jetzt zitiere ich den 28-jährigen Regisseur: *Die Mongolen – egal ob sie aus dem Westen oder dem Osten des Landes kommen – sind ein rätselhaftes Volk.*

## Broadway A-D

☎ 26 55 02 76

Tautenzienstr. 8, 10789 Berlin

SR / 4 / 6 (A) / 7 / 8 / 9 / 10 / 11 / 12 / 13 / 14 / 15 / 16 / 17 / 18 / 19 / 20 / 21 / 22 / 23 / 24 / 25 / 26 / 27 / 28 / 29 / 30 / 31 / 32 / 33 / 34 / 35 / 36 / 37 / 38 / 39 / 40 / 41 / 42 / 43 / 44 / 45 / 46 / 47 / 48 / 49 / 50 / 51 / 52 / 53 / 54 / 55 / 56 / 57 / 58 / 59 / 60 / 61 / 62 / 63 / 64

☉+U Bf. Zoo U2, U9, S5, S7, S75, S9 BUS 100, 109, 145, M46, 149, 200, 245, 249, N2, N5, N9, N10, N21, N26, N27, N29, N45, N46, N49, N76 U Kurfürstendamm U1, U9 U Wittenbergplatz U1, U2, U3 Europa-Center BUS 100, 200, M19, M20, 146



## Central 1+2

☎ 28 59 99 73

Rosenthaler Str. 39, 10178 Berlin

SR / 4 / 6 / 7 / 8 / 9 / 10 / 11 / 12 / 13 / 14 / 15 / 16 / 17 / 18 / 19 / 20 / 21 / 22 / 23 / 24 / 25 / 26 / 27 / 28 / 29 / 30 / 31 / 32 / 33 / 34 / 35 / 36 / 37 / 38 / 39 / 40 / 41 / 42 / 43 / 44 / 45 / 46 / 47 / 48 / 49 / 50 / 51 / 52 / 53 / 54 / 55 / 56 / 57 / 58 / 59 / 60 / 61 / 62 / 63 / 64

☉ Hackescher Markt S5, S7, S75, S9 TRAM M1, M2, M4, M5, M6, 12 BUS N2, N5, N6, N8, N48, N58, N65, N84

## Mitte

## Cinema Paris

☎ 881 31 19

(www.cinema-paris.de)

Kurfürstendamm 211, 10719 Berlin

SRD / 4 / 6 / 7 / 8 / 9 / 10 / 11 / 12 / 13 / 14 / 15 / 16 / 17 / 18 / 19 / 20 / 21 / 22 / 23 / 24 / 25 / 26 / 27 / 28 / 29 / 30 / 31 / 32 / 33 / 34 / 35 / 36 / 37 / 38 / 39 / 40 / 41 / 42 / 43 / 44 / 45 / 46 / 47 / 48 / 49 / 50 / 51 / 52 / 53 / 54 / 55 / 56 / 57 / 58 / 59 / 60 / 61 / 62 / 63 / 64

☉ Uhländstraße U1 BUS 109, M19, M29, N4, N10, N19, N21, N27 ☉ Savignyplatz S5, S7, S75, S9 BUS 149, N49



## International

☎ 24 75 60 11

Karl-Marx-Allee 33, 10178 Berlin

SRD / 4 / 6 / 7 / 8 / 9 / 10 / 11 / 12 / 13 / 14 / 15 / 16 / 17 / 18 / 19 / 20 / 21 / 22 / 23 / 24 / 25 / 26 / 27 / 28 / 29 / 30 / 31 / 32 / 33 / 34 / 35 / 36 / 37 / 38 / 39 / 40 / 41 / 42 / 43 / 44 / 45 / 46 / 47 / 48 / 49 / 50 / 51 / 52 / 53 / 54 / 55 / 56 / 57 / 58 / 59 / 60 / 61 / 62 / 63 / 64

☉ Schillingstraße U5 BUS N5 ☉+U Alexanderplatz U2, U5, U8, S5, S7, S75, S9 ☉+U Jannowitzbrücke U8, S5, S7, S75, S9



## Delphi Filmpalast

☎ 312 10 26

(www.delphi-filmpalast.de)

Kantstraße 12a, 10623 Berlin

SRD / DTS / SDDS / 7 / 8 / 9 / 10 / 11 / 12 / 13 / 14 / 15 / 16 / 17 / 18 / 19 / 20 / 21 / 22 / 23 / 24 / 25 / 26 / 27 / 28 / 29 / 30 / 31 / 32 / 33 / 34 / 35 / 36 / 37 / 38 / 39 / 40 / 41 / 42 / 43 / 44 / 45 / 46 / 47 / 48 / 49 / 50 / 51 / 52 / 53 / 54 / 55 / 56 / 57 / 58 / 59 / 60 / 61 / 62 / 63 / 64

☉+U Bf. Zoo U2, U9, S5, S7, S75, S9 BUS 100, 109, 145, M46, 149, 200, 245, 249, N2, N5, N9, N10, N21, N26, N27, N29, N45, N46, N49, N76 U Kurfürstendamm U1, U9 ☉ Savignyplatz S5, S7, S75, S9 BUS 149, N49



## Filmtheater am Friedrichshain (FaF) 1-5

☎ 42 84 51 88, Böttzowstraße 1-5, 10407 Berlin

SRD / 4 / 6 / 7 / 8 / 9 / 10 / 11 / 12 / 13 / 14 / 15 / 16 / 17 / 18 / 19 / 20 / 21 / 22 / 23 / 24 / 25 / 26 / 27 / 28 / 29 / 30 / 31 / 32 / 33 / 34 / 35 / 36 / 37 / 38 / 39 / 40 / 41 / 42 / 43 / 44 / 45 / 46 / 47 / 48 / 49 / 50 / 51 / 52 / 53 / 54 / 55 / 56 / 57 / 58 / 59 / 60 / 61 / 62 / 63 / 64

Am Friedrichshain TRAM M4, M54 Arnswalder Platz TRAM M10 Böttzowstr. BUS 200



## Babylon A + B

☎ 61 60 96 93

Dresdener Str. 126, 10999 Berlin

SRD (A) / 7 (B) / 8 / 9 / 10 / 11 / 12 / 13 / 14 / 15 / 16 / 17 / 18 / 19 / 20 / 21 / 22 / 23 / 24 / 25 / 26 / 27 / 28 / 29 / 30 / 31 / 32 / 33 / 34 / 35 / 36 / 37 / 38 / 39 / 40 / 41 / 42 / 43 / 44 / 45 / 46 / 47 / 48 / 49 / 50 / 51 / 52 / 53 / 54 / 55 / 56 / 57 / 58 / 59 / 60 / 61 / 62 / 63 / 64

☉ Kottbusser Tor U1, U8 BUS N8 Adalbertstr./Oranienstr. BUS M29, N8, N29



## Yorck und New York

☎ 78 91 32 40

Yorckstraße 86, 10965 Berlin

SRD / 4 / 6 / 7 / 8 / 9 / 10 / 11 / 12 / 13 / 14 / 15 / 16 / 17 / 18 / 19 / 20 / 21 / 22 / 23 / 24 / 25 / 26 / 27 / 28 / 29 / 30 / 31 / 32 / 33 / 34 / 35 / 36 / 37 / 38 / 39 / 40 / 41 / 42 / 43 / 44 / 45 / 46 / 47 / 48 / 49 / 50 / 51 / 52 / 53 / 54 / 55 / 56 / 57 / 58 / 59 / 60 / 61 / 62 / 63 / 64

☉ Mehringdamm U6, U7 BUS M19, N4, N6, N19, N76, N84



## Neues OFF

☎ 62 70 95 50

Hermannstr. 20, 12049 Berlin

SR / 4 / 6 / 7 / 8 / 9 / 10 / 11 / 12 / 13 / 14 / 15 / 16 / 17 / 18 / 19 / 20 / 21 / 22 / 23 / 24 / 25 / 26 / 27 / 28 / 29 / 30 / 31 / 32 / 33 / 34 / 35 / 36 / 37 / 38 / 39 / 40 / 41 / 42 / 43 / 44 / 45 / 46 / 47 / 48 / 49 / 50 / 51 / 52 / 53 / 54 / 55 / 56 / 57 / 58 / 59 / 60 / 61 / 62 / 63 / 64

☉ Hermannplatz U7, U8 BUS M29, 344, N4, N8, N19, N40, N44

## Passage 1-4

☎ 68 23 70 18

Karl-Marx-Str. 131, 12043 Berlin

SRD (1) / 7 (2-4) / 8 / 9 / 10 / 11 / 12 / 13 / 14 / 15 / 16 / 17 / 18 / 19 / 20 / 21 / 22 / 23 / 24 / 25 / 26 / 27 / 28 / 29 / 30 / 31 / 32 / 33 / 34 / 35 / 36 / 37 / 38 / 39 / 40 / 41 / 42 / 43 / 44 / 45 / 46 / 47 / 48 / 49 / 50 / 51 / 52 / 53 / 54 / 55 / 56 / 57 / 58 / 59 / 60 / 61 / 62 / 63 / 64

☉ Karl-Marx-Straße U7 BUS N19



## Rollberg 1-5

☎ 62 70 46 45

Rollbergstr. 70, 12049 Berlin

SRD / 4 / 6 / 7 / 8 / 9 / 10 / 11 / 12 / 13 / 14 / 15 / 16 / 17 / 18 / 19 / 20 / 21 / 22 / 23 / 24 / 25 / 26 / 27 / 28 / 29 / 30 / 31 / 32 / 33 / 34 / 35 / 36 / 37 / 38 / 39 / 40 / 41 / 42 / 43 / 44 / 45 / 46 / 47 / 48 / 49 / 50 / 51 / 52 / 53 / 54 / 55 / 56 / 57 / 58 / 59 / 60 / 61 / 62 / 63 / 64

☉ Boddinstraße U8 BUS 104, 344, N44

## Charlottenburg

## Kreuzberg

## Neukölln

Yorcker 53

28

## Prenzlauer Berg

## Schöneberg

## Zehlendorf

# KINOGUTSCHEINE



gibt es an  
allen unseren  
Kinokassen  
für alle  
YORCKER  
Kinos

www.yorck.de

☉ Vollklimatisiert  
☉ SDDS, Sony Digital Dynamic Sound  
☉ Ermäßigung für Schüler und Studenten / ☉ für Gruppen / ☉ Vorverkauf 3 Tage im voraus  
☉ mit Café/Bar  
☉ Digital-Ton-System-Theater  
☉ 70mm Theater  
☉ 15 Min. / 30 Min. vor der 1. Vorst.  
☉ Behindertengerecht  
☉ Sozialhilfefempfänger, Arbeitslose und/oder Rentner  
☉ Stipplanzahl  
☉ Dolby-Stereo-Theater  
☉ Dolby-SR-Theater  
☉ Schwerhörigenanl.  
☉ für Kinder bei Kinderfilmen / ☉ für Sozialhilfefempfänger, Arbeitslose und/oder Rentner  
☉ Telefonische Vorbestellungen in allen Yorcker-Kinos möglich!



Adam Butcher  
Campbell Scott

# Saint 34 Ralph

WUNDER SIND MÖGLICH

Ab 1. Dezember im Kino



CONCORDE  
CLASSICS

[WWW.CONCORDE-FILM.DE](http://WWW.CONCORDE-FILM.DE)

CONCORDE-FILM

Telefilm Canada



# SPEZIALITÄTEN & EXTRAS

## DER YORCK GRUPPE



### Die besten Filme der ersten zwei/drei

Monate des nächsten Jahres noch in diesem Jahr sehen! Schon jetzt kommen die ersten Vorbestellungen:

Die **13. Heilige-Preview-Nacht** im **FaF** wird also wieder ausverkauft sein. Nehmen wir an.

Wie immer bringen wir sechs/sieben Previews, deren Titel wir erst am selben Abend bekannt geben können. Mit genauen Ablaufplan und Inhaltsbeschreibungen. Inklusive sind das wieder das leckere Büffet, eine Verlosung/Verschenkung von Kinodingen wie Plakaten, Bannern (das sind die größeren Plakate) Aufstellern, Bildern, Büchern, T-Shirts je nach dem, was unsere Partner die **deutsche Gesellschaft für Kinoforschung** noch im Lager finden.

Wir halten fast den Preis! Für **ca. acht mögliche Stunden im Kino + Büffet zahlen Sie 23 €**.

Der Vorverkauf beginnt mit Erscheinen dieses YORCKERS im **FaF** und im **Broadway**. Vorbestellte Karten müssen bis zum 22.12. abgeholt werden. Kinoöffnung ist um 18 Uhr.

**Der schönste Kino-Wandkalender** der alten Welt ist erschienen.



Völlig unbescheiden können wir das behaupten: Denn die zwölf prächtigen Monatsblätter präsentieren eine Auswahl der beeindruckendsten Kinosäle Deutschlands. Und drei davon gehören zur YORCK-Kino Gruppe ... unser **Neues OFF**, das Charlottenburger **DELPHI** sowie der große Saal der Neuköllner **Passage**.

Und wenn der Kalender ein Erfolg wird, hoffen wir – im nächsten Kalender (für 2007) mit weiteren unserer schönen Säle dabei zu sein. Denn wir haben noch ein paar davon.

Wir vermuten, daß es nie eine Multiplex-Fassung geben wird ...

Der Kalender ist **48x48 cm** groß, in exzellenter Qualität gedruckt und sicher auch ein äußerst willkommenes Weihnachtsgeschenk für alle Kinophilen. Zum verschenken und geschenkt bekommen – er kostet **24,90 €**

Die erste Lieferung hat es leider nicht bis an die Kinokassen geschafft ... unsere Kollegen in den Kinos haben sie gleich weggekauft! Jetzt gibt es Nachschub in den Kinos **Neues Off, International, FaF, Broadway, Delphi, Cinema Paris, Broadway**

### Natalie Baye

gehört schon lange zu unseren Favoritinnen (genau seit 1973: **Die amerikanische Nacht**). Im Dezember haben wir endlich die Möglichkeit sie kennen zu lernen!

Unser **Cinema Paris** veranstaltet zusammen mit dem **Bureau du cinéma** der Französischen Botschaft eine achtteilige Filmreihe mit der wunderbaren Schauspielerin. Sie kommt zur Galavorstellung von **Le petit Lieutenant** am **7. Dezember (19 Uhr)**.



### Unsere Filmreihe CINE IBEROAMERICANO

(spanischsprachige Filme in der Originalfassung) im **Central** – am Hackeschen Markt wird fortgesetzt. Näheres gibt's unter [www.kino-central.de/specials.htm](http://www.kino-central.de/specials.htm)



Als **Preview** läuft **Dias de Santiago** in OmU am **Dienstag, den 6.12.**, Filmstart ist am **8. Dezember**.

Kinokompodium.de



ist eine unabhängige Internetpräsentation aller Berliner Kinos. Sehr **subjektiv**, ehrlich und äußerst umfassend. Wir empfehlen.

### Jazzfest im Delphi

Nach über zehn Jahren der einzige Grund, im *Delphi* vier Tage keine Filme zu zeigen! Zu Gast haben wir wieder das *Jazz-Fest*: von **Mittwoch, dem 2. bis Sonntag, dem 6. November**. Das Fest eröffnen wir mit einer Doku über das legendäre MPS Label.

### Mit *Eins Zwei Drei* im *Delphi* Filmpalast

hatten wir 1985 einen sensationellen Erfolg. Ein Jahr spielten wir vor vollem Haus. Dieser Erfolg rehabilitierte das über zwanzig Jahre lang verkantete Meisterwerk *Billy Wilders* weltweit.

Ab dem **23. November** zeigen wir ihn wieder! Immer **sonntags um 12 Uhr** im *Delphi* in der Charlottenburger Kantstraße am Bahnhof Zoo.

### Erratum

zu *Paradise Now* im 52. YORCKER: Wir haben leider die Namen der Hauptdarsteller durcheinandergebracht und auch unterschlagen, daß der Film überwiegend in Nablus gedreht wurde: Wir bitten um Nachsicht.

### Der YORCKER 54

erscheint am **22. Dezember**. Anzeigenschluß ist der 10. Dezember

### Unser **BLAUER MONTAG** 4,90

erfreut sich großer Beliebtheit. Der Montag ist seit vielen Jahren der günstige Tag\* ins Kino zu gehen – zu uns. Im *Rollberg* dehnt sich der *Blaue Montag* sogar bis zum Donnerstag aus, also Mo-Do nur 4,90 €

\* nicht an Feiertagen und zu Sonderveranstaltungen

# Ab 6. Dezember im Kino



## Lücke im System

...Was wäre, wenn eines Tages 2 Hacker in ein Finanznetzwerk eindringen würden?

...Und wenn sie dort ein Virus einschleusen würden?

...Und wenn am selben Tag einer der Hacker einen merkwürdigen Unfall hätte?

...Einen Unfall, der ihn die letzten 24 Stunden vergessen ließe...

...Und wenn die Jagd dann erst beginnen würde?

Ein Film von Romed Wyder



[www.Luecke-im-System.de](http://www.Luecke-im-System.de)

## Nach wahren Begebenheiten...

**Mindestens 6 x im Monat  
 bis zu 20 Sportarten  
 in 1 Verein!**



**Tel: 030 - 61 50 71 49**  
**www.youngsports-online.de**

**Dienstag & Mittwoch** sind bei uns die traditionellen **Kinotage**: 5,90 € Eintritt überall!\* – und in der **Passage** auch am Donnerstag.

**Für Kinder** gibt es sieben Tage in der Woche Kinotage – sie zahlen immer nur 4 €.

**Kurzfilme immer vor der Sneak** (unserer Testvorstellung) **montags** abends im **FAF** (23 Uhr).

**KINDER- und SCHULKINO** morgens im Broadway mit **bestens** ausgesuchtem Programm

Für **ganz große Gruppen** – so ab 150 Personen – haben wir auch **ganz große Filmtheater** quer durch die Stadt verteilt! (s.S.28)

Anmeldungen zentral unter 26 55 02 76

**Kino-Gutscheine kommen** bei den meisten Beschenkten hervorragend an!



Und sind an allen unseren Kinokassen für alle **YORCKER Kinos** erhältlich.

**Wochenprogramm per e-mail**  
 Montagsabends erhalten Sie das Programm aller **YORCKER Kinos** für die Kinowoche ab Donnerstag. Wählen Sie [www.yorck.de](http://www.yorck.de) oder [www.cinema-paris.de](http://www.cinema-paris.de) und dort MAIL bzw. PROGRAMM-MAILING + dann geben Sie Ihre e-mail Adresse ein.

**Netzwerk**  
**Broadway, Cinema Paris, Delphi, Yorck, Passage, Capitol Dahlem FaF und International** sind im Netzwerk europäischer Filmtheater – wir spielen mit Freude europäische Produktionen in unseren Häusern – z.B. **Wie im Himmel**. Verblüffender geht's eigentlich kaum mehr. Ist eben europäisch.



**Das Internet ist immer präsent: [www.yorck.de](http://www.yorck.de)**

\* nicht an Feiertagen und zu Sonderveranstaltungen

## ufa fabrik

**Theaterspaß zum Kinopreis**

**Mi-Sa**  
 16.11. - 3.12.  
**Mi-Fr**  
 7. - 9.12.  
 20:30

**WOMEDY**  
 Schloßlos in  
 fremden Betten  
 Musik-Comedy



**Di-Sa**  
 6. - 10.12.  
 20:30

**10 Jahre  
 Schall & Hauch**  
 Bühnenjubiläum  
 Musik-Kabarett



**Do-Sa**  
 15. - 17.12.  
 20:30

**Marco  
 Tschirpke**  
 Lapsuslieder  
 Musik-Kabarett



**Karten und  
 Information**  
**75 50 30**  
[ufa-fabrik.de](http://ufa-fabrik.de)

**ufa-fabrik**  
 Internationales  
 Kultur-Centrum  
 Viktoriast. 10-18  
 12105 Berlin

**U6**  
 Ullsteinstraße

**BUS**  
 170, 166, N94



# & EXTRAS DER YORCK GRUPPE

## Premieren, Premieren, Premieren...

Unsere Kinos konnten wieder viele deutsche und internationale Stars als Gäste begrüßen:

### Am 29.9. war NVA-Premiere im *International*



Leander Haußmann, Detlev Buck und viele andere Schauspieler und Mitglieder der Filmcrew gaben sich die Ehre und feierten gemeinsam mit dem Publikum.

### Hollywoodstar *Jodie Foster*



gab sich am im *Delphi* mit ihrem neuen Film *Flight Plan* die Ehre. Gemeinsam mit Regisseur Robert Schwendtke nahmen sie die Publikums-ovationen entgegen.

### Gromit was here.



Zum Deutschlandstart von *Wallace and Gromit – Auf der Jagd nach dem Riesenkaninchen* präsentierte sich der vierbeinige Star auf dem roten Teppich vor unserem Kino *Odeon*. Unbeeindruckt ließ Gromit das Blitzlichtgewitter der wartenden Fans und Journalisten über sich ergehen. Aus bekannten Gründen stand er allerdings für Interviews nicht zur Verfügung.

### Auch *Kirsten Dunst* und *Cameron Crowe*



kommen an Berlin nicht vorbei. Am 16.10. feierten sie mit uns die Premiere von *Elisabethtown* im *Delphi*.

Der Film startet in Deutschland am 3. November.

**Gehen Sie weg ...**  
mit dem **tazplan**

5 Wochen taz mit täglich 4 Seiten Kultur & Programm im Miniabo für nur 12,50 €.

Bestellen Sie das völlig unverbindliche Miniabo inkl. einer Le Monde diplomatie.

Abotelefon (030) 25 90 25 90 • abomail@taz.de • www.taz.de

**die tageszeitung**

Schreibwerkstatt  
Kreatives Schreiben  
Autorenbetreuung  
Biographien

**Wir erfüllen  
Ihren Traum  
vom Schreiben!**

z. B. eine Kurzgeschichte mit Anleitung,  
Seminar und Veröffentlichung ...

*Die Biographen*

Lindenallee 27, 14050 Berlin • Tel.: 030 - 33 77 28 32  
www.die-biographen.de • info@die-biographen.de

REG. TM.

**BECK'S**



## verzaubert – 15. internationales queer film-festival zu Gast im Kino *International*

Auch in diesem Jahr ist das *verzaubert*-Programm vielfältig! Das Festival vollzieht eine cineastische Weltreise: von Deutschland (*MÄNNER, HELDEN, SCHWULE NAZIS, DIE BOXERIN*) geht es über die Schweiz (*KATZENBALL*) nach Italien (*GAS, FAST SOULS*), Frankreich (*LE TEMPS QUI RESTE* uvm.), geht es über Großbritannien (*WHEN I'M 64, FINGERSMITH*) nach Finnland (*POPULAR MUSIC*). Und von Israel (*GOOD BOYS*) nach Indien (*THE JOURNEY*), Hongkong (*RICE RAPSODY*) und Brasilien (*CAZUZA*), Argentinien (*A YEAR WITHOUT LOVE*), Mexiko (*ZONA ROSA*) und in die USA und nach Kanada, die beide in diesem Jahr mit zahlreichen Produktionen vertreten sind.

Neben mehr als 40 Spielfilmen wird es natürlich auch in diesem Jahr die Kurzfilmprogramme *Gay Propaganda Night* für die Herren der Schöpfung und – in diesem Jahr unter neuem Namen – *The Elle World* mit lesbischen Kurzfilmen geben.

Und wie jedes Jahr wird es sowohl für den besten Spielfilm wie auch für den besten Kurzfilm den Publikumspreis *Rosebud Award* geben.

Um noch mehr Appetit auf unser diesjähriges Programm zu machen stellen wir nun einige unserer Highlights genauer vor und freuen uns auf ein erfolgreiches Festival:

Aus Kanada kommt der diesjährige *Eröffnungsfilm*: *C.R.A.Z.Y.* von Jean-Marc Vallée beginnt im Quebec der 60er Jahre und erzählt über zwei Jahrzehnte die Geschichte einer scheinbar ganz normalen Familie: Der Vater, ein glühendheißer Verehrer von Charles Aznavour, die Mutter bekommt einen Sohn nach dem anderen. Darunter Zacharias, Weihnachten 1960 geboren, ein Teenager mit Hang zu Bruce Lee, John Lennon und David Bowie auf der Suche nach der eigenen sexuellen Identität... Witzig, schräg und unglaublich unterhaltend erzählt *C.R.A.Z.Y.* mit einem grandiosen Soundtrack vom Erwachsenwerden, der elterlichen Liebe und der Suche nach sich selbst, wenn man irgendwie anders ist...



Als diesjähriges *Centerpiece* zeigt *verzaubert* François Ozons neuestes Meisterwerk *TIME TO LEAVE (LE TEMPS QUI RESTE)*: Romain (Melvil Poupaud), ein dreißigjähriger Fotograf erhält die Nachricht,



daß er nur noch kurz zu leben hat. Mit unglaublicher Härte konfrontiert er seine Familie mit der Schreckensnachricht und verläßt seinen jüngeren Freund. Erst in der Begegnung mit seiner Großmutter (Jeanne Moreau) und der Bedienung Jany (Valéria Brunetti-Tedeschi) zeigt sich Romain verletzlich, sensible Seite. Brutal ehrlich und mit leiser Komik ist dies nach *Unter dem Sand - Sous le sable* der zweite Teil einer Trilogie über das Sterben und die Trauer.



Als Abschlussfilm läuft in der *Closing Night* Gregg Arakis (*Nowhere, Totally f\*\*\*ed up*) **MYSTERIOUS SKIN**: nach einem Roman von Scott Heim, die Geschichte von Neil und Brian, einem Stricher und einem jungen Mann der von der Idee, er sei von Aliens entführt worden, besessen ist: Nach Jahren treffen die beiden sich zufällig in ihrer Heimatstadt, einem Kaff in Kansas, wieder und entdecken trotz ihrer Unterschiede eine gravierende Gemeinsamkeit.... Grausam, wütend und dennoch wunderschön erzählt Araki auch in seinem neuesten Werk von einer Jugend ohne Wahrheit.



Anhand von sechs jungen Menschen zeichnet **GAS** eine eindringliche Parabel über unsere heutige Gesellschaft: In einer Welt, in der Familienbande keinen Halt und keine Grenzen mehr aufzeigen,



zählt nur noch der Einzelne, werden Opfer zu Täter. Erschreckend realistisch und dennoch berührend inszeniert der italienische Regisseur Luciano Melchionna in seinem Debüt eine grausame Geschichte einer Generation ohne Illusionen.

Besonders freuen wir uns darauf den diesjährigen *Berlinale-Teddy-Gewinner* zeigen zu können, mit der wunderbaren *Desperate-Housewife* Felicity Huffman in der Hauptrolle:

Kurz bevor die transsexuelle Bree ihre Geschlechtsumwandlung vollendet hat, erfährt sie, daß sie Vater eines Sohnes ist: Toby (Kevin Zegers) ist mittlerweile im Teenageralter, von Zuhause abgehauen und im New Yorker Strichermilieu mit Drogen aufgegriffen

Bela B. Felsenheimer in

# edelweisspiraten

Ein Film von  
Niko & Kiki von Glasow  
mit Ivan Stebunow  
Jochen Nickel  
Jan Decker  
Jean Jülich und Anna Thalbach



worden. Voller Sorge, daß Toby ihre wahre Identität aufdecken könnte, reist Bree nach New York. Doch Toby ist hartnäckiger als erwartet, was die beiden zu einem unerwarteten Trip durch Amerika führt. Langsam entsteht zwischen den beiden eine zarte Freundschaft. Was aber wird passieren, wenn die Wahrheit ans Licht kommt? **TRANSAMERICA** ist ein intensives und berührendes Road-Movie, ein fein gezeichnetes Bild des Kampfs mit dem eigenen Geschlecht, aber vor allem eine sensibel und humorvoll dargestellte Annäherung von zwei verletzlichen Menschen.



Im Bereich *Frauen-Film* erzählt Ligy J. Pullappally mit **THE JOURNEY**, dem ersten indischen Lesben-Film seit **Fire**, vom tagtäglichen Kampf indischer Frauen gegen gesellschaftliche Zwänge. Der Schweizer Dokumentarfilm **KATZENBALL** von Veronika Minder zeichnet die eindringlichen Portraits von Frauen liebenden Frauen verschiedener Generationen: Von damals, als es das Wort *Lesbisch* noch gar nicht gab, bis heute, wo Homosexualität mit Lifestyle gleichgesetzt wird. Und mit **THE L-WORD** kommt die erste Lesben-Soap aus den USA zu uns herübergeschwappt!



In unserer diesjährigen *Sonntagsmatinee* gibt's eine weitere Romanverfilmung von Sarah Waters zu sehen, unter der Regie von Aisling Walsh und von der BBC produziert.

Die Mini-Serie **FINGERSMITH**, ein Kostümdrama angesiedelt im viktorianischen England, zeichnet in



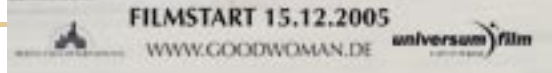
opulenten Bildern die dramatische Geschichte zweier junger Frauen, deren Liebe unmöglich zu sein scheint...

Um eine weitere BBC-Produktion handelt es sich bei **WHEN I'M 64**, die sich mit dem Thema Liebe *im Alter* beschäftigt: - für den frisch pensionierten Lateinlehrer Jim soll das Leben jetzt beginnen: Durch Zufall landet er im Taxi des Witwers Ray und die beiden freunden sich an. Als Jim bei einem gemeinsamen Ausflug zärtlich nach seiner Hand greift, muß Ray sich lange verdrängten Begierden stellen... Sensibel thematisiert wird hier in einer romantischen Liebesgeschichte schwule Partnerschaft im Alter. Britischer Humor sorgt dafür, daß **WHEN I'M 64** nie im Kitsch versinkt.



**POPULAR MUSIC** führt in einen abgelegenen Ort im Schweden der 60er Jahre: Die Teenager Matti und Vittula gehören zur Minderheit der Meänkieli und leben ein abgekapseltes Leben zwischen Trunkern und religiösen Fanatikern. Das ändert sich,





als ein junger Lehrer aus dem Süden auftaucht. Er bringt ihnen nicht nur das Gitarre spielen bei, sondern öffnet ihnen eine komplett neue Welt. Nur was sie daraus machen, das liegt immer noch in Mattis und Vittulas Hand... Regisseur Reza Bagher erzählt die tragikomische Geschichte einer Jugendfreundschaft voller Zuneigung für seine Protagonisten.

„Was wäre wenn?“ – Gleich in mehreren diesjährigen Filmen stellen sich die Protagonisten die Frage,



wie ihr Leben als Heterosexueller ablaufen würde. In **HARD PILL** scheint eine Pille Abhilfe schaffen zu können und in **ALMOST NORMAL** findet sich die schwule Hauptfigur plötzlich in seiner High-School-Zeit wieder, mit einem kleinen Unterschied: er ist der einzige Hetero...

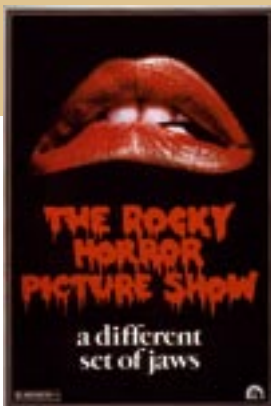
Auch der **Gay-Horror** scheint zu einem neuen Genre zu werden: Mit **VANILLA** taucht der Zuschauer zusammen mit dem Fotografen Jeff in die Abgründe der Psyche eines Serienkillers ein. Es beginnt eine seltsam verstörend erotisch aufgeladene Reise in eine unbekannte Welt.



Das sind natürlich nur einige Highlights aus dem diesjährigen Programm. Die vielen weiteren müssen und dürfen Sie selbst entdecken. Viel Spaß und Gute Projektion!

*Das genaue Programm, das zum Druckschluß leider noch nicht feststand, mit weiteren Filminhalten, Terminen, Preisen entnehmen Sie bitte dem Festivalkatalog oder unter:*

[www.verzaubertfilmfest.com](http://www.verzaubertfilmfest.com)



5.11.05

**Klub International**  
Honecker Lounge ab 23.00  
Party ab 0.30

07.11.05 **TEDDY-Gewinner**  
**Wild Side**  
OmU, F 2004, 93 min



Stéphanie, einst als Pierre in Nordfrankreich geboren, jobbt auf dem Pariser Transenstrich. Als ihre Mutter im Sterben liegt, reist sie in Begleitung ihrer Ersatzfamilie, einem arabischen Stricher und einem

russischen Deserteur, noch einmal in ihren Heimatort, den sie vor 15 Jahren verließ. Preisgekröntes Drama von Sébastien Lifshitz (*Sommer wie Winter – Presque Rien*).

14.11.05

**Cachorro (OmU)**  
Spanien 2004, 100 min

Daß Spanien in Sachen Homokino mehr als Pedro Almodóvar zu bieten hat, beweist dieser charmante und originelle Film über den *Culture Clash* zwischen schwuler Bärencommunity und heterosexuellen Familienwerten. Pedro, ein umtriebiger schwuler Zahnarzt in Madrid, soll für ein paar Wochen auf seinen neunjährigen Neffen aufpassen. Als seine Mutter vom Indientrip nicht zurückkehrt, müssen sich Pedro und der Junge für längere Zeit arrangieren.



21.11.05

**30 Jahre: The Rocky Horror Picture Show**  
USA 1974, OmU,  
94 min

Einer der sehr wenigen Filme, die man mit Recht Kultfilm nennen darf. Seit drei Dekaden wird diese bizarre Rockmusicalhorror-monstersciencefictionpopparodie zelebriert, zuerst im Mitternachtskino, später auch zuhause vor der Glotze, immer und immer wieder. Und auch wir freuen uns heute auf ein Wiedersehen mit Dr. Frank-N-Furter, Janet, Brad und all die anderen vom Planeten Transsexual in der Galaxie Transylvania. Don't dream it, be it!

28.11.05



zu Gast im *International*  
s.S.34

3.12.05

**Klub International**  
Honecker Lounge ab 23.00  
Party ab 0.30

05.12.05 **TEDDY-Gewinner:**  
**All over Me**  
USA 1997, 90 min



Claude und Ellen waren zu Schulzeiten beste Freundinnen, doch dann lernt Ellen ihren ersten Freund kennen und Claude kämpft mit ihren verwirrenden Gefühlen für Ellen. Als sich ein Freund outet und bald darauf brutal ermordet wird, muß Claude endgültig Stellung beziehen. Selbstbewußtes Filmdebüt der Schwestern Alex (Regie) und Sylvia Sichel (Buch).

**12.12.05 Preview:**

*Erik(A)*  
Österreich 2005,  
86 min

Ein dokumentarischer Blick über die Alpen, nach Österreich, genauer: nach Kärnten. Sexuelle Zwischenidentitäten gibt es auch dort. Der Film porträtiert die Skiweltmeisterin Erika Schinegger, die erst spät entdeckte, daß sie eigentlich ein Mann war. Erik Schinegger erzählt, wie er in einem kleinen Kaff zum richtigen Geschlecht gelangte.



auch Allens Abkehr von den Neurosenkomödien der letzten Jahre und einer seiner düstersten Filme überhaupt. Ein Ex-Tennisprofi heiratet in eine *Upperclass*-Familie ein, obwohl er ein Verhältnis mit der Verlobten seines Schwagers hat. Eine moderne Tragödie über Liebe und Schuld mit Jonathan Rhys Meyers, Scarlett Johansson, Emily Mortimer und Matthew Goode.



**19.12.05 Preview/Non Gay Favorite:**

*Match Point*  
USA / UK 2005, 124 min

Woody Allen geht fremd: Nicht nur, daß er zum ersten Mal einen Film in London und nicht in seinem heimatlichen Kosmos New York gedreht hat – es ist

NORMA ALEANDRO GUILLERMO TOLEDO MARIA BOTTO MARIAN AGUILERA in einem Film von TERESA DE PELEGRÍ und DOMINIC HARARI

# Alles was ich an euch liebe

„Eine spritzige Familienkomödie ... wirklich unterhaltsam“ *Variety*  
„Großartig ... toll und sehr liebenswert! Verglichen mit ‚Alles auf Zucker‘ und ‚Tango der Rashewskis‘: der beste Film!“ *Maxim Kizer* „Erinnert an Billy Wilder!“ *TimeOut*



Wird gefördert durch das WDR Programm  
des Gesellschaftlichen Dienst und mit der  
WDR-Förderung Baden-Württemberg

**MEDIA**

www.alles-was-ich-an-euch-liebe.de



VOM REGISSEUR VON DAS SAMS UND DEN MÄCKERN VON DIE WILDEN KERLE

# ES IST EIN ELCH ENTSPRUNGEN

AB 3. NOVEMBER IM KINO!



MARIO ADORF  
IN EINEM FILM VON BEN VERBONG





## *Es ist ein Elch entsprungen*

**BRD 2005, 90 min, Start: 3. November**

Ein sprechender Elch ist schon mal ungewöhnlich, wenn der auch noch fliegen kann, wird's noch seltsamer und wenn er so mir nichts dir nichts durch das Dach von Bertils Haus ins Zimmer stürzt – dann ist für den neunjährigen Bertil alles klar: das kann kein Zufall sein und der Elch namens Mr. Moose ist als sein neuer Freund vorbestimmt.

Ein teils sehr witziger Familienfilm mit Mario Adorf als Weihnachtsmann, dem – wie sich herausstellt – der Elch bei einem Testflug weit vor Weihnachten (es ist ja noch November) abhanden kam.

## *Harry Potter und der Feuerkelch*

**USA 2005, 116 min, Start: 17. November**

Sieben Potter-Filme sind geplant – dies ist der vierte. Es gab bislang noch keine Pressevorstellungen und so müssen wir uns begnügen, was bis jetzt, Mitte Oktober schon vorab zu sehen war.



Harry Potter ist, genau wie seine Mitschüler deutlich reifer geworden. Höhepunkte des Film sind die Quidditch-Meisterschaft, das Zauberturnier und natürlich das unerwartete Wiederauftauchen vom Hyperschurken Valdemort – auf den wir uns besonders freuen, da er von Ralph Fiennes gespielt wird.

Der Vorverkauf läuft!

## *Die Chroniken von Narnia:*

### *Der König von Narnia*

**USA 2005, Start: 8. Dezember**

Wie bei Harry Potter ist es im Oktober noch nicht möglich gewesen, den Film vorab anzuschauen. Verschiedene Sequenzen und Vorabberichte kursieren jedoch und lassen den Schluß zu, daß es sich um eine besonders aufwendige Produktion handelt, die sich im Fahrwasser



auch vom *Herrn der Ringe* behaupten will. Bei ausreichendem Erfolg sind sechs weitere Folgen dieses Fantasy-Spektakels vorstellbar. Die Buchklassiker von C.S. Lewis bietet jedenfalls genug Stoff für viele weitere Folgen.

Vier Stadtkinder kommen während der englischen Kinderverschickung im Zweiten Weltkrieg auf einen düsteren Landsitz und eines der Mädchen entdeckt in einem mächtigen Schrank ein Tor in eine geheimnisvolle Welt, die sich gerade in einem unfaßbaren Verteidigungskrieg gegen die weiße Hexe befindet. Die Kinder entscheiden sich, auf der Seite der Guten mitzukämpfen, auf der Seite des Löwen!

# DIE NEUN LEBEN VON FRITZ THE CAT (USA 1973)

- was noch anläuft -

## Schattenväter

BRD 2005, 93 min  
Start: 10. November



Ein schönes, aber trauriges Wort ist das: *Schattenväter*. Es geht sofort durch für -zig Varianten von Vätern: den ewig Gestrigen, den nicht Da-Seienden, den Erfolgreichen, den Überflüssigen, den Überforderten, den Lieblosen. Aus der Sicht der Kinder.

Einiges aus der Aufzählung trifft auf die beiden im Film immer präsenten, inzwischen verstorbenen Väter zu. 1974 mußte Willy Brandt wegen eines Spions als Bundeskanzler zurücktreten. Der Spion war sein engster Berater Günter Guillaume. Beide Männer waren Familienväter – und *Schattenväter* bringt uns zusammen mit je einem Sohn von beiden. Wie haben diese die Extremsituation bewältigt, was ist zurückgeblieben?

## In den Schuhen meiner Schwester

USA 2005, 130 min  
Start: 10. November

Manchmal werden auch wir hartgesotenen Filmkunsttypen gerne etwas sentimental – und wenn das zusammentrifft mit Shirley MacLaine, Toni Collette und Cameron Diaz – um so besser. Die erste ist die Großmutter der beiden anderen



und die sind so unterschiedlich, daß es einiger Verwicklungen braucht, um zu einem etwas rührenden Schluß zu finden.

Richtig gut geeignet für den November zum Abtauchen in den gewärmten Kinosaal.

## Edelweißpiraten

BRD 2005, 97 min  
Start: 10. November

Zur Jugendbewegung während der Naziherrschaft wird hoffentlich nie jemand die verordnete HJ zählen – daß viele Jugendliche in dieser Zeit der Hitlerjugend reserviert bis ablehnend gegenüberstanden, ist überwiegend nur in regionalen Gedächtnissen gespeichert. In Düsseldorf und Köln bildeten sich verstärkt ab 1942 Jugendgruppen, die sich teils in offener Konfrontation mit der HJ befanden.

Einige dieser Gruppen nannten sich ‚Edelweißpiraten‘, woher der Name kam ist nicht genau bekannt. Diese Gruppen waren mehr ein Gegenentwurf zur immer bedrohlicheren Kriegs-Gegenwart; als eine politische Bewegung. Trotzdem riefen sie immer häufiger die Gestapo auf den Plan. Denn sie waren in ihrer Art dann doch eine Widerstandsbewegung.



Dem Film *Edelweißpiraten* gelingt es, den heute politisch und ethisch stark überhöhten Begriff ‚Widerstand‘ zurück zu führen auf den alltäglichen Widerstand einfacher, junger Bevölkerungsschichten gegen eine brutale widerwärtige Macht. Die Geschichte von Karl, seiner Schwägerin Cilly (Anna Thalbach) und dem geflohenen Häftling Hans findet hervorragend den Weg, uns einen Hauch des Kriegsalltags in einer zerbombten deutschen Großstadt spüren zu lassen. Einen eiskalten Hauch.

## *Hustle and Flow*

USA 2004, 116 min

Start: 17. November

Wer hat es nicht längst geahnt, auch im schnoddrigsten Zuhälter können Pretiosen versteckt sein; manches Mal fast unauffindbar, aber daß die Suche lohnen kann, zeigt uns dieser in *Sundance* mit dem

Publikumspreis ausgezeichnete Film. DJay (!) ist in Memphis (!) Zuhälter und teilt sich sein Zuhause mit drei normalerweise anschaffenden Bräuten. Sein Ego ist zwar überwältigend, aber ihm scheint doch was zu fehlen. Leider hatte ich direkt vor dem Film den Trailer gesehen und so gab es keine Überraschungen mehr im Film, der Trailer plauderte zu viel aus.

Ich sag nur: DJay findet zur Musik und das ist das Schöne am Film: wie uns gezeigt wird, wie Musik entstehen

könnte. Aus dem Bauch und aus dem Kopf und dann geht sie in die Muskeln. Zum Abtanzen.

Isaac Hayes spielt mit, allein schon ein Grund noch mal hineinzugehen; neben den drei weiteren Gründen, den drei Schönheiten, die jede für sich eine Wucht ist.



# 绿草地 mongolian ping pong

a film by ning hao

Ab 15. Dezember im Kino

»Ein Film,  
der von den Wundern  
des Lebens erzählt.«

NZZ

# DIE NEUN LEBEN VON FRITZ THE CAT (USA 1973)

- was noch anläuft -

## *Die große Reise*

**Marokko/Frankreich 2004, 102 min**  
**Start: 24. November**



Wie oft hatten wir das schon im Kino, im YORCKER: *Reisen* ist ein ganz besonderer Stoff auch für Filmemacher. Hier begleiten wir eine besondere Reisegruppe. Réda ist in Frankreich aufgewachsen und hat plötzlich keine Chance mehr, seinem Vater abzuschlagen, ihn nach Mekka zu bringen. Mit dem Auto aus Frankreich. Welten prallen aufeinander.

Und je länger wir mitreisen und um so interessanter wird es; der Film bekam im letzten Jahr in Venedig den *Preis für das beste Erstlingswerk*.

## *DARSHAN – Die Umarmung*

**F/Japan/BRD 2005, 106 min, OmU**  
**Start: 1. Dezember**

Den *Gandhi-King-Preis* der UNO haben bisher drei Personen erhalten: Kofi Annan, Nelson Mandela und – Mata Amritamandamayi. Dies ist ein Dokumentarfilm über letztere.



Sie wurde ausgezeichnet für ihre sozialen Projekte und ihr Wirken gegen die Gewalt. Bei uns noch nicht sehr bekannt, wird dieser Film ihr sicher viele neue Bewunderer bringen. Sie wird in Indien seit Jahrzehnten als Mahatma, Heilige verehrt, sie wird zärtlich Amma (Mutter) genannt; wir folgen ihr auf Reisen durch Indien und erleben hautnah die Kraft, die sie ihren Anhängern vermittelt. Ihr soziales Engagement ist landesweit gerühmt und zeugt von der Hingabe, mit der diese aus einfachsten Verhältnissen stammende Frau ihrer Bestimmung folgt.

## *12 Tangos – Adios Buenos Aires*

**BRD 2005, 90 min**  
**Start: 8. Dezember**

Ein wirtschaftlich ausgeblutetes Land. Soziale Mißstände, die bei uns ein Gruseln verursachen. Erschreckende politische Despotie. Nein, wir meinen nicht die entsprechenden etwa 88 anderen Länder unserer Erde.



Argentinien hat eine reiche Vergangenheit hinter sich; vom Reichtum geblieben ist das kulturelle Erbe, welches sich im Tango kristallisiert. Und der Tango lebt.

Zum Beispiel im ehemaligen Getreidespeicher CA-TEDRAL, jetzt ein Tangopalast, in Buenos Aires. Mit den Mitwirkenden des Tangoballs steigen wir ein in die Geschichte der Stadt, der heutigen Stadtbewohner und – des Tangos. Der wieder einmal seine Macht beweisen kann.

## *King Kong*

**Neuseeland/USA 2005**  
**Start: 14. Dezember**

Der dritte Film in unserer Liste, der vorab noch nicht zu sehen war. Er ist jetzt im Oktober noch gar nicht fertig. Wir sind sehr gespannt, was aus der X-ten Neuverfilmung des Gorillastoffes noch herauszu-



holen ist. Der Name des Regisseurs läßt hoffen: es ist Peter Jackson, der nach der *Herr der Ringe*-Verfilmung zur Zeit als der einzig mögliche Regieaspirant für diesen gewaltigen Stoff erscheint. Als Einziger, der sich nicht blamieren kann.

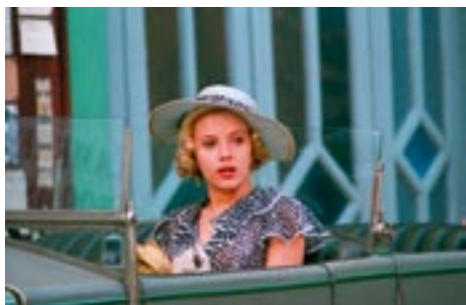
### *Good Woman – Ein Sommer in Amalfi*

Sp/I/UK/L/USA 2004, 94 min

Start: 15. Dezember

Wir geben zu, von C.S. Lewis vor der Ankündigung des *Narnia*-Filmes (s. Kinderfilmseite) noch nichts gelesen zu haben. Ganz anders verhält es sich da mit Harry Potter (s.o.) und – Oscar Wilde!

Dieser Film ist ein schöner Einstieg in Wildes Bühnenwerk. Er glänzt mit pointierten Dialogen und einer ironischen Abrechnung mit damaligen Societygewohnheiten, die wir (mangels Einblick) gerne auch bei heutigen High Societies vermuten. Davon abgesehen, finden wir es auch sofort verständlich,



wenn Sie nur wegen Helen Hunt und Scarlett Johansson ins Kino gehen und Ihnen das Genre erst einmal egal ist. Schon allein deswegen wäre es eine gute Wahl.

### *Impressum*

Der YORCKER ist das kostenlose Filmmagazin der Kinos der YORCK Gruppe. Es erscheint alle sechs (im Sommer acht) Wochen und wird an über 500 Stellen in Berlin verteilt.

**Herausgeber:** Yorck-Kino GmbH, Rankestraße 31, 10789 Berlin  
 Telefon: 030/212 980 - 0  
 Fax: 030/212 980 - 99  
 e-mail: yorck@yorck.de  
 web: www.yorck.de

**Redaktion:** Cordula Bester, Günter Hohl (ViSdP)

### **Autoren:**

Patrick Winkler [PAW], Thomas Wilke [THW] Christian Schwab [Cs],  
 Laf Überland [Laf], Gaby Sikorski [SIC!],  
 Malin Schwerdfeger [MAL], Peter Claus [PIT], Birte Hedden [BLH],  
 Thomas Abelthausen [ABT]

**Anzeigen:** Cordula Bester [030/212 980 - 72]

**Gestaltung & Satz:** axePTDESIGN [030/690 400 70] www.axeptdesign.de

**Druck:** Brandenburgische Universitätsdruckerei GmbH

**Auflage:** 40.000

**Vertrieb:** DINAMIX [030/613949 - 0] & COSMO

Alle Rechte vorbehalten. Für unverlangt eingesandtes Bild- und Textmaterial wird keine Haftung übernommen. Vervielfältigung, Speicherung und Nachdruck nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers. Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 5 vom 1. Januar 2002



reese witherspoon

mark ruffalo



Liebe findet  
ihren Weg

# Solange du da bist



WELLSPIEGEL PICTURES PRESENTS THE PHOENIX / MACDONALD PRODUCTION AN ANDREW WATERS FILM REESE WITHERSPOON MARK RUFFALO "JUST LIKE HEAVEN" COSTUME DESIGNER MARCO LORUFF JEFFREY HALPER SALL  
MUSIC BY ROBERT ROYCE KATHARINA SUPINE IN PARTS BY SCOTT BRUCE GREEN & C.S. ASSISTANT DIRECTOR DANIEL WHITE CAMERA DARYN BRADA ASC PRODUCTION DESIGNER DAVID ROSENBLUTH PRODUCTION OFFICE MACDONALD WALTER & PHOENIX  
www.solo-ge.de

Ab 1. Dezember 2005 im Kino



## *Der Duft von Lavendel*

**GB 2004, 104 min**

Die Schwestern Ursula und Janet (Judi Dench und Maggie Smith, die beiden großen Damen britischer Schauspielkunst) leben in einem kleinen Fischerdorf in England, an der schroffen Atlantikküste Cornwall.

Ursula findet nach einem schrecklichen Sturm am Strand einen halb ertrunkenen Schiffbrüchigen (Daniel Brühl). Die Frauen pflegen den jungen Mann gesund und bis er das Dorf wieder verläßt, werden nicht nur eine Liebesgeschichte, sowie zwei, nein drei weitere erzählt, sondern in vielen liebevollen Details von einer versunkenen Welt, in der das Radio die wichtigste Nachrichtenquelle war, das Getreide noch mit Dampfmaschinen geerntet wurde und der Landarzt eine Respektperson war. GES

## *Broken Flowers*

**USA 2005, 105 min**



In nahezu völliger Passivität und Lethargie läßt sich Bill Murray alias Don Johnston durch diesen Film schieben - auf der Suche nach vergangenen und vergessenen Resten seines Gefühlslebens, damals... Mit frischen Blumen kommt er aus dem Nichts in die kleinen Stilleben seiner Ex-Frauen reingeschnitten und wieder raus, ein Roadmovie durch die Stimmungen und Geisteszustände der amerikanischen Nach-Hip-pie-, Nach-Aufbruchs- und Nach-Silicon-Boomzeit:

Aber der Knaller ist einfach, diesem fast erstarrten Bill Murray dabei zuzugucken, wie er stoisch und

störrisch und zunehmend verwundert so gut wie überhaupt nicht spielt - und über die zum zerreißen stillhaltende Komik.

## *Paradise Now*

**(NL/BRD/F/  
Israel 2005,  
90 min**

*Paradise Now* erzählt viele Geschichten in einer, konzentriert sich aber auf zwei junge Palästinenser aus Nablus, deren Koranschullehrer sie schon seit ihrer Schulzeit als geeignete Kandidaten für mögliche Selbstmordattentate im Visier hat. Und nun ist es so weit, das Paradies wartet auf sie und so werden Bomben an ihren Körpern festgeklebt und Abschiedsbotschaften auf Video aufgenommen. Nur die Frauen kämpfen noch um das Leben der beiden Männer.

*Paradise Now* entlarvt Pathos, Parolen, Lügen und die Personen, die sich am Blut der eigenen Leute mästen.

Der Film zeigt keine Helden. Nur Ausweglosigkeit. Und das ist immer noch die brutale Wahrheit. GES

## *A History of Violence*

**USA/Can 2005, 96 min**

Cronenberg geht dahin, wo es laut Bush und Co. am schönsten ist auf dem blauen Planeten: in die US-amerikanische Provinz, die Scheinidylle der Vorstädte.

Ein braver Bürger mutiert zum Rächer und knallt die Verbrecher ab, die sein Diner überfallen. Was ihm zunächst den Ruhm eines Helden beschert, dann jedoch die Besuche fieser Mordgesellen.

Der Regisseur von *The Fly* und *Naked Lunch* bietet kunstvoll gebauten Horror, serviert mit exzessiv





**HEDDA GABLER**  
VON HENRIK IBSEN  
REGIE: THOMAS OSTERMEIER

1. + 8. - 13. Nov 2005 > 20 Uhr  
20., 23., 25. + 28. - 30. Dez 2005 > 20 Uhr

schaubühne am lehniner platz  
Karten 030.890023  
www.schaubuehne.de

choreographierten Gewaltsequenzen und einer gehörigen Portion Zynismus. Da gibt's einiges zu lachen.

Doch in den besten Momenten des Films bleibt einem das Lachen im Halse stecken.

## *Wallace & Gromit – Auf der Jagd nach dem Riesenkaninchen*

**UK 2005, 93 min**

Das lange Warten auf den ersten Langfilm mit dem spleenigen Erfinder Wallace und seinem treuen Hund und Partner Gromit hat sich gelohnt. Jeder Raum, jede Figur ist mit solch einer Fülle von Einfällen angelegt, so perfekt modelliert, daß die Schöpfer alleine dafür einen *Oscar* verdient hätten. Doch neben diesem fantastischen, vor Witz sprühenden Beiwerk sind es die in Bewegung versetzten „Darsteller“, die uns in kürzester Zeit ans Herz wachsen und neben denen so manch lebendiger Filmstar verblaßt. Wir leiden und lieben mit, wir vergnügen uns ohne Ende und warten sehnsüchtig schon jetzt auf die Fortsetzung.



## *Die Reise der Pinguine*

**F 2004, 86 min**

Eine endlose Karawane schwarzweißer Gestalten wandert durch die unendliche Weite der Antarktis.



Kaiserpinguine, unterwegs zu einem unwirtlichen Ort, der als einziger genügend Schutz für ihre Fortpflanzung bietet.

13 Monate verbrachte die Film-Crew in der Antarktis, um diese Geschichte einzufangen. Dabei sind ihr intensive Bilder von der Schönheit und Grausamkeit des Lebens und der Natur, die unbedingt auf die Leinwand gehören, gelungen. Die Aufnahmen der



Und führe  
uns nicht in  
Versuchung

**DINAMIX**

FÜHRT IN VERSUCHUNG.  
Werbung mit Produktart, Film, Plakate, Promobrosch.



# PROGRAMM

komplizierten Rituale der Balz, der überlebenswichtigen Choreografie der Bewegungen bei der Eiablage und der Ei-Übergabe vom Weibchen zum Männchen hinterlassen einen ebenso tiefen Eindruck wie die Bilder der sturmgebeutelten Gruppe, der Eiskrusten am Gefieder und der Pinguine, die den Kampf ums Leben verlieren.

## **Stolz und Vorurteil**

**UK 2004, 127 min**

Tochter aus verarmtem Hause trifft reichen Snob mit schlechtem Ruf, den sie verschmäht, obwohl sie sich derartigen Hochmut eigentlich nicht leisten kann. Doch nichts ist so wie es scheint, und Elizabeth Bennet muß erfahren, daß der, den sie am tiefsten verachtet, plötzlich der ist, nach dem sie sich am meisten sehnt...

Diese neue Jane-Austen-Verfilmung ist einfach perfekt. Wo satte Bilder auf großartige Schauspielkunst treffen und sich schwebende Leichtigkeit mit englischer Feuchtigkeit mischt, entsteht so etwas wie ein lebendig gewordenes Gemälde. Kein Kostümfilm wie so viele andere, sondern ein kleines, großartiges Meisterwerk

MAL



## **Wie im Himmel**

**S 2004, 125 min**

Vom Suchen und Finden der inneren Stimme. Ein berühmter Dirigent mit Burn-out-Syndrom zieht sich in die Einsamkeit Nordschwedens zurück und findet dort eines nicht – die Stille. Stattdessen entdeckt er

als unfreiwilliger Leiter des kleinen Dorfchores die Musik und die Liebe neu. Ein herz- und stimmritzenwärmender Film aus dem kalten Norrland, der es sogar bis zu den *Oscars* schaffte. MAL



„Ganz große Kunst“

Le Figaro

„Ein Meisterwerk“

Wall Street Journal



JOHNNY HALLYDAY  
JEAN ROCHEFORT



## **DAS ZWEITE LEBEN DES MONSIEUR MANESQUIER**

Ein Film von **PATRICE LECONTE**  
(Intime Fremde · Der Mann der Friseurin)



**Der Buchfinder bringt hiermit die 40. literarische Geschichte, die im Kino spielt: gefunden haben wir, unser Publikum und sympathisierende Verlage die Texte in Autobiographien, Romanen, Reisebeschreibungen, Jugendbüchern.**

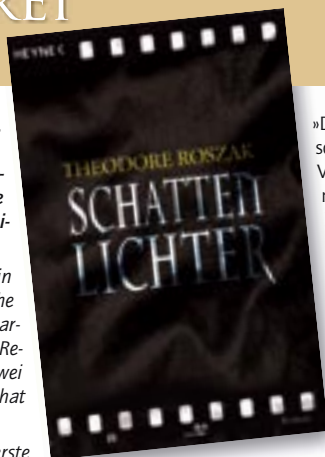
Mr. Roszaks Roman *FLICKER* hat wohl in den USA eine Art Kultstatus – die deutsche Übersetzung ließ fast 14 Jahre auf sich warten. Bis Seite 279 sind wir bis zu unserem Redaktionsanschluß gekommen, immerhin zwei Tage nach dem ersten Hinweis... und das hat sich schon gelohnt.

Diese Stelle auf Seite 141 schildert die erste Begegnung des Filmstudenten Jonathan, seiner Filmhuse und deutlich reiferen Geliebten Clare, die das etwa zweite Programmkino der Welt (in L.A.) Mitte der fünfziger Jahre betreibt und ihrem Vorfürher und vergangenem Liebhaber Sharkey, mit einem Spielfilm – des bis dahin vergessenen – Regisseurs Max Castle.

Spannend, witzig, wunderbar gelehrt und absolutes Lesefutter für alle Kinogänger, die schon öfter darüber nachdachten, wie absurd es doch eigentlich ist, für eine Handvoll Lichtstrahlen eine Handvoll Geld auszugeben. Und sich danach auch noch dankbar, bewegt, glücklich, zufrieden, erstaunt oder völlig betroffen aus dem Kinosaal entlassen.

Für alle berufsmäßig Kinotreibende m.E. ein Muß, bzw. Pflicht-Weihnachtsgeschenk.

Vielen Dank an Frau Müller (Heyne Verlag) für diesen Tip!



„Clare winkte ihn nach hinten in die Vorfürhrkabine, wo bereits die Filmkartons warteten. »Hier, den wollen wir laufen lassen. Er ist alt, sehr alt. Möglicherweise vor 1925. «

»Hey, wow! Wo kommt der denn her?«

»Darfst du aber keinem verraten. Jonny hat ihn vor ein paar Tagen zusammen mit einem Freund geklaut.«

»Ohne Scheiß?« Beeindruckt warf mir Sharkey einen Blick zu. »Wo hast du ihn her, Kumpel?«

Clare ließ mich nicht zu Wort kommen. »Das bleibt erst mal ein Geheimnis. Laß ihn einfach für uns laufen, wenn es der Zustand erlaubt. So etwas würde ich keinem anderen anvertrauen, das weißt du.« Dies war der freundlichste Satz, den Clare Sharkey gegenüber je in meinem Beisein geäußert hat, und sofort waren die beiden wie ausgewechselt: Ein Film - ein bisher unentdeckter Film - war in ihr Leben getreten, etwas, das viel schwerer wog als persönliche Animositäten. Sie waren nun Partner bei einer professionellen Aufgabe.

Sharkey öffnete einen der Kartons und holte die Dose heraus. »Wenn das wirklich aus den Zwanzigern stammt, dann kann es gut sein, dass da drin nur noch gelber Staub ist. «

»Er wurde jahrelang in Archiven aufbewahrt«, erwiderte Clare. »Und nach allem, was wir wissen, wurde er nach der Einlagerung nicht mehr gezeigt.«

»Das wäre natürlich schon mal nicht schlecht, aber ... Hallo! Was ist denn das?« Vergeblich bemühte sich Sharkey, mit einem kleinen Messer den Dosendeckel zu heben. »Meine Fresse! Das Ding ist zugelötet. Hab ich noch nie gesehen, so was. Da können wir also doch hoffen. Aber wie kriegen wir es auf?«

Nach einigen erfolglosen Versuchen, die Dose aufzubrechen, hatte Sharkey eine Idee. Er griff sich alle fünf Dosen, hetzte mit uns aus dem *Classic* und durch eine Hintertür ins *Moishe's*, wo er um den elektrischen Dosenöffner des Lokals bat. »Wenn die Dose gut versiegelt

wurde, kommen wir womöglich ins Geschäft.«

Gespannt sahen wir zu, wie Sharkey den Öffner in eine der Dosen drückte. Ein schwaches Zischen. Entgeistert blickte er auf. »Habt ihr das gehört? Das Ding ist vakuumverpackt. Vakuumverpackte Filme - wer kommt denn auf so was?« Schnell führte er den Öffner um den Rand aller fünf Dosen, doch richtig aufmachen wollte er sie erst drüben im *Classic*, wenn wir wieder aus dem Tageslicht waren. Dort hob er dann langsam den Deckel von der ersten Dose. In ihr befand sich eine komplette 35-Millimeter-Spule. Sharkey stieß einen Freudenschrei aus. »Leute, das ist, als würde man im Griffith Park einen lebenden Dinosaurier finden.« Mit fachmännischem Blick überprüfte er den Film und verkündete schon nach kurzer Zeit, daß er in beinahe makellosem Zustand war. Es waren keinerlei Risse zu erkennen, und das Material war immer noch elastisch. »Okay. Dann würde ich sagen, wir schicken ihn mal um den Parcours.«

Sharkey nahm alle Spulen in Augenschein, konnte jedoch keinen Hinweis auf die richtige Reihenfolge finden. Jede von ihnen trug, wie die Dosen, die Aufschrift *Judas Jedermann*, ohne irgendeine Nummerierung. Also griff er sich wahllos eine heraus und legte sie in den Projektor ein. Und kurz darauf sahen wir - Clare, Sharkey, ich und die gelangweilte, benebelte Shannon - einen Film an, der sehr wahrscheinlich älter war als wir alle und womöglich zum ersten Mal seit seiner Entstehung sein dunkles Grab verließ.

## 6 Die Geschichte eines Grabräubers

Die Beleuchtung im Saal erlischt, der Projektor rattert, und ein Lichtkegel schießt durch die Dunkelheit. Wie der Finger Gottes berührt er die wüstenleere Leinwand und diese Leinwand wird mit Bildern gefüllt. Nach einem Schlaf von fast vier Jahrzehnten erwacht der Film *Judas Jedermann* und beginnt sich vor meinen Augen zu bewegen.“

*Dieser Ausschnitt stammt aus dem 878 Seiten starken Roman von Theodore Roszak, Schattenlichter © 2005 der deutschen Fassung und der Übersetzung von Heinrich Heyne Verlag, München, (Paperback 14 €)*



# Harry Potter

UND DER  
FEUERKELCH

DUNKLE UND SCHWERE ZEITEN STEHEN BEVOR

WARNER BROS. PICTURES PRESENTS

DER FIFTE FILM VON J.K. ROWLING'S HARRY POTTER UND DER FEUERKELCH GEMEINSAM MIT DAVID YETMAN, ANNE WILSON  
DARSTELN: HARRY POTTER (DANIEL RADCLIFFE), HERMION GRAINGER (EMMA WATSON), SIRIUS BLACK (JASON MOGENSEN), CEDRIG DIGGORY (JACK GRAY),  
THE WEALES (LUCAS BLOWERS), PETER PADMETON (JAMES FRANK), SEVERUS SNAPPE (ALAN RickMAN), MARGOT SMITH (EMILY BLUNT), PETER DINKEL  
UND JAMES FENNER (PETER MACDONALD), ALBY BODLEY, PETER STUART CRAIG, ROSE PRATT, JILL DAVID BARBER, TARA DESAI, ANNA ... STEVE K. OZ  
DISTRIBUTION: WARNER BROS. PICTURES, DAVID YETMAN, ANNE WILSON

WWW.HARRY.POTTER.DE

AB 17. NOVEMBER IM KINO

der

# YORCKER

das Filmmagazin

November/Dezember 2005 N° 53

## factotum

Matt Dillon Lili Taylor  
und Marisa Tomei

nach 'Kitchen Stories'  
der neue Film von  
Bent Hamer

ab 8.12.  
im Kino

[www.factotum-film.de](http://www.factotum-film.de)

nach einem Roman von  
Charles Bukowski

